

# RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



## Elektro-Beats auf der Seeparkbühne

Festival uckerleben! soll zum Happening werden

Beilage in dieser Ausgabe

**AMTSBLATT**

für die Stadt Prenzlau



» Am 17. Juli, 17 Uhr, startet das Festival uckerleben! mit einer ersten Open-Air-Veranstaltung auf der Seeparkbühne. „Es wird ein uckerKLANG-Happening mit elektronischer Musik, beginnend mit den uckermärkischen Künstlern Gebrömmel, The Original Peter und Matte“, kündigen die Veranstalter von Happy Locals an. Sie werden unterstützt von Anja

Schneider, einer der Protagonistinnen der elektronischen Szene, sowie Kid Simius, bekannt durch Auftritte mit dem Rostocker Rapper Marsimoto und Marteria. Im Mittelpunkt aber stehen vor allem DJs und Produzenten aus der Uckermark. Für die kostenlosen Tickets registrieren lassen kann man sich unter [www.uckerlebenfestival.de](http://www.uckerlebenfestival.de).

### Noch freie Plätze



Beim Agendadiplom ist noch etwas frei

► Seite 7

### Opel-Autohaus = Glashaus



Neue Plattform für Jugendliche

► Seite 10

### Sommergenuss 9-11. Juli



Fahrspaß und kulinarische Extras

► Seite 12

ANZEIGEN

*Pflege ist Vertrauenssache*



**Ambulanter Pflegedienst  
Schwester Gudrun Küster**

Arendsee · Hauptstraße 24 · 17291 Nordwestuckermark  
Telefon 03 98 52 / 290 · Mobil: 0172 77 11 258

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafen transfer



Rufen Sie an – Tag und Nacht!

**TAXI**

**RAUPACH**

Siegfried Raupach  
An der Baumschule 2  
17291 Prenzlau

☎ (0 39 84)

**63 65**

## Menschen und Mohn

» In meinem Garten blüht der Mohn. Er hat sich dafür einen sehr speziellen Platz gewählt: Genau vor der Treppe. Also schlänge ich mich daran vorbei, wenn ich den Korb Wäsche daran vorbei bugsiere oder mit dem Eimer voller Bioabfälle zum Komposthaufen will. Diesem rot leuchtenden Blüten mit dem Rasenmäher ein Ende zu bereiten, käme mir nicht in den Sinn. Auf diese Weise hat auch ein Strauch, der zum Baum zu werden sich anschickt, im Garten seinen Platz gefunden. Bis heute weiß ich nicht, was da wächst. Aber es wächst. Nur die sich aus dem Boden streckenden Robinienpflänzchen haben keine Chance. Würde ich ihnen nicht Einhalt gebieten, säßen meine Enkelkinder irgendwann in einem Robinienwald.

Was ich derweil bemerke, ist, wie sich diese Sicht auf das Grün (oder eben das Rot des Mohns) auch auf Menschen um mich herum überträgt. Das bringt mich in die komfortable Lage, dass ich mich weniger aufrege. Die Menschen ebenso wie die Dinge sind halt, wie sie sind. Und es ist zum Glück mit den Zeitgenossen ebenso wie mit dem Mohn: Ich kann beide entweder gewähren lassen oder ihnen Einhalt gebieten. Still zu lächeln, mich am Schönen zu erfreuen und das, was mir missfällt, gar nicht so sehr in mein Blickfeld geraten zu lassen, lässt mich entspannter leben. Und wie sieht's in Ihrem Garten aus?

Alma

RAND  
NOTIZ

## Schreibwerkstatt

Stadtbibliothek lädt junge Autoren ein

» Für alle, die beim Jugendliteraturwettbewerb gern einen Beitrag einreichen wollen, aber vielleicht noch Hilfe brauchen oder sich austauschen möchten, bietet die Stadtbibliothek im Rahmen des Agenda-Diploms am Donnerstag, dem 5. August, von 10 Uhr bis 12 Uhr eine Schreibwerkstatt an. Unter dem Motto „Meine Geschichte für den Jugendliteraturwettbewerb der Uckermark“ geht es um alles, was für das Schreiben eines guten Textes wichtig ist – also von der Ideenfindung

bis zum fertigen Beitrag. Individuelle Beratung und Unterstützung gibt es hier in zwei Gruppen – für diejenigen, deren Beitrag in hochdeutscher Sprache verfasst wird und jene, die sich mit einem Text auf Plattdeutsch am Wettbewerb beteiligen wollen. Eingeladen sind Kinder ab 10 Jahren.

### INFO

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.  
E-Mail: [stadtbibliothek@dominikanerkloster-prenzlau.de](mailto:stadtbibliothek@dominikanerkloster-prenzlau.de).

## Wo wird getestet?

Übersicht zu Angeboten

» Zum 1. Juli hat das Testzentrum der Grünen Apotheke in der Uckerseehalle sein Angebot aufgrund des geringen Bedarfs an Tests eingestellt. Weiterhin getestet wird in der Delphin Center Apotheke (Kaufland) immer Montag,

Donnerstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 11 Uhr, im Testzentrum Friedrichstraße, Montag bis Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie Donnerstag bis Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr und am Samstag von 9 Uhr bis 15 Uhr.

## Bürger(Meister)Treff

Mit dem Stadtoberhaupt im Gespräch

» Der nächste „Bürger(Meister)Treff“ findet am Mittwoch, dem 18. September, 15 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Für Fragen, Hinweise und Ideen steht Bürgermeister Hendrik Sommer an diesem Nachmittag in der Begegnungs-

stätte „Diester“, Diesterwegstraße 6, 17291 Prenzlau zur Verfügung. Wer Rückfragen zur Veranstaltung hat, kann sich an die Pressestelle wenden.  
Tel. 03984/75103;  
E-Mail: [pressestelle@prenzlau.de](mailto:pressestelle@prenzlau.de).

## Im „Diester“ wird getöpft

Kurs startet im September

» Auch in diesem Jahr konnte beim Agenda-Diplom in der Begegnungsstätte „Diester“ getöpft werden. In zwei aufeinander folgenden Veranstaltungen waren hier Anfänger wie auch Kinder am Werke, die bereits erste Erfahrungen beim Arbeiten mit Ton mitbrachten. „Das Angebot zum Töpfern ist immer in Windeseile ausgebucht. Das Interesse ist also groß. Deshalb wollen wir ab September zwei Keramikurse anbieten“, informiert Pressesprecherin Alexandra Martinot. Zunächst begrenzt

auf sechs aufeinander folgende Termine soll das Angebot verlängert werden, wenn die Resonanz groß genug ist. „Geplant sind zwei Kurse: einer für Kinder und Jugendliche und einer für Erwachsene.“ Interessenten können sich jetzt schon melden und vormerken lassen. Die Kurse finden nach jetzigem Stand immer Dienstagnachmittag statt. Los geht's Anfang September.

### INFO

Kontakt: [bkd@prenzlau.de](mailto:bkd@prenzlau.de)

## Im Streitfall

Termine der Schiedsstelle

» Zu folgenden Terminen hat die Schiedsstelle der Stadt Prenzlau im zweiten Halbjahr ihre Sprechzeiten: 19. Juli, 16. August, 20. September, 18. Oktober, 15. November und 20. Dezem-

ber. Die Sprechstunden finden jeweils von 16 Uhr bis 17 Uhr in der Richard-Steinweg-Straße 5, 1. OG, Raum 215 statt.

### IMPRESSUM RODINGER STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:  
punkt 3 Verlag GmbH  
Werftstraße 2, 10557 Berlin  
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18  
[info@rodingер-prenzlau.de](mailto:info@rodingер-prenzlau.de)  
[www.rodingер-prenzlau.de](http://www.rodingер-prenzlau.de)

Vertrieb:  
Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint  
am **14. August 2021**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist  
am **23. Juli 2021**.

# Vom Hofgarten bis zur Igelwoche

„Sommer für alle“ im und um den Georg-Dreke-Ring gestartet

» „So war das mit dem Angießen aber nicht gemeint“, sagt Katja Geulen und schaut zum Himmel hinauf. Das Wetter kann man sich nicht aussuchen. Es regnet an jenem Nachmittag Ende Juni, als die Leiterin der Kreisvolkshochschule und ihre Namensvetterin Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark den „Sommer für alle“ im Dreke-Ring offiziell eröffnen. Und weil im Mittelpunkt der Garten auf dem Hof der Prenzlauer Regionalstelle der Kreisvolkshochschule steht, haben sie sich auch ausgestattet mit Harke, Spaten und Gießkanne. Die dienen diesmal aber nur als Dekoration. Zum Einsatz kommen sie künftig immer donnerstags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Dann lädt Sandra Strathmann von der Bürgerstiftung zum Gärtnern, zu Begegnungen und besonderen Aktionen ein. „Einmal im Monat findet ein kleines Gartenfest mit unterschiedlichen thematischen, interkulturellen Schwerpunkten statt. Am 20. Juli wird zum Frauen-Picknick eingeladen, am 22. Juli wird das muslimische Opferfest gefeiert, am 20. August ist ein Tauschmarkt für Pflanzen, Saatgut und mehr geplant, im September geht es um Engagement und Ehrenamt. Aber auch das Thema Garten kommt nicht zu kurz. Dafür gibt es ebenfalls einmal im Monat ‚die kleine Gartenschule‘, ein Angebot für Menschen, die selbst Lust haben, sich gärtnerisch zu betätigen oder dies bereits tun. Am 26. August stehen Kräuter, ihre Verwendung und Haltbarmachung im Mittelpunkt“, erläutert Katja Neels. Der „Sommer für alle“ spielt sich aber längst nicht nur im Hofgarten der Kreisvolkshochschule ab. „Wir werden auch am Georg-Dreke-Ring anzutreffen sein. Beispielsweise beim wöchentlichen Lesezauber, der auf Spielplätzen im und um das Wohngebiet stattfindet. Oder bei der Igelwoche im Rahmen des Agenda-Diploms oder der Aktion ‚Treffpunkt Nachbarschaft‘, bei der wir am 13. August an eine lange Kaffeetafel und zur Zirkuswerkstatt einladen“, zählt Neels auf. Das Programm macht deutlich: Wesentlicher Schwerpunkt ist das Thema Integration. „Integration ist Begegnung. Und die beginnt gleich vor der eigenen Haustür.“ Es brauche Gelegenheiten, um sich kennenzulernen. Darin sind sich Katja Neels und Katja Geulen einig. „Und am besten und einfachsten lernt man sich kennen, wenn man etwas zusammen macht.“ Sie hätten, so erzählt Katja Geulen, irgendwann zusammen auf der Bank vor dem



Schulgebäude gesessen, auf die Wiese hinterm Parkplatz geschaut und förmlich gemeinschaftlich geseuft: „Ein Garten wäre hier schön!“ Die Idee reifte schnell, Projektmittel wurden beantragt, Mitstreiter gesucht. Längst sind die Beete angelegt und der Kohlrabi wächst und wächst. Der Garten wird angenommen: Leute lesen hier, andere treffen sich in der Pause des Deutschkurses, wieder andere greifen zu den Geräten. Renate Litte beispielsweise. Die Kursteilnehmerin beim Grundbildungszentrum sagt von sich selbst, dass sie „überall dabei“ sein will. So auch bei der Gartenarbeit. Das Thema „Integration“ betrifft sie genauso wie geflüchtete Menschen. Integration, so sagt Katja Neels, betreffe die ganze Gesellschaft. „Die große Aufregung um die Zuwanderung und das Ankommen von Geflüchteten in den Jahren 2015 bis 2018 ist vorbei. In den vergangenen Jahren ist zwar eine gewisse Routine im Zusammenleben von zugewanderten Menschen und der lokalen Bevölkerung eingetreten, aber noch knirscht es an vielen Ecken und Enden. Viele Migrantinnen und Migranten beklagen, dass sie im Alltag nur wenig Kontakt zu Deutschen haben. Damit fehlt ihnen ein wichtiger Zugang in die Gesellschaft. Integration braucht Begegnung, möglichst vielfältig und bestenfalls ganz alltäglich: bei der Arbeit, im Freundeskreis, als Nachbarn, als Eltern in der Kita oder Schule, auf dem Spielplatz bei der Betreuung der Kinder, bei ehrenamtlichen Tätigkeiten, im Verein, beim Sport, im Schrebergarten. Um hier nachzuhelfen und Begegnung anzustoßen, schieben wir in diesem Jahr mehrere Projekte an, die alle auf Begeg-

nung und gemeinsames Tun abzielen. Mal stehen die Erwachsenen, mal die Kinder im Vordergrund“, beschreibt Katja Neels die Idee der Bürgerstiftung, die hinter diesem und weiteren Projekten steht. Dafür brauche man Kooperationspartner. In diesem Falle ist es die Kreisvolkshochschule. Für die ist das Projekt auch eine Chance, die eigenen Angebote publik zu machen, neue Interessierte und später womöglich auch Lernende zu gewinnen. Renate Litte ist ein Beispiel für viele, die in dem Wohnquartier zu Hause sind: „Früher habe ich mich nicht getraut zuzugeben, dass ich nicht lesen und schreiben kann. Heute weiß ich, dass es Hilfe gibt und es totaler Quatsch ist, wenn man sich nicht helfen lässt. Dafür muss man sich nicht schämen“, bringt sie es auf den Punkt.

Das Programm wird an vielen Stellen veröffentlicht: via Facebook ebenso wie als Plakatausgang. „Und wenn es von vielen gelesen, geteilt und vor allem genutzt wird, werden wir einen Sommer voller Begegnungen erleben“, sagt Katja Neels und kündigt an, dass man bereits dabei sei, Programme für Herbst und Winter zu planen.

Der „Sommer für alle“ im Dreke-Ring und im VHS-Hofgarten wird gefördert vom Landkreis Uckermark aus Mitteln des Integrationsbudgets und vom Land Brandenburg aus Mitteln des Programms „Bündnis für Brandenburg“ sowie durch die Stadt Prenzlau über das Programm „Prenzlauer Profil“ und die Mitte als dem Programm „Kindersommer“ der Landesintegrationsbeauftragten. Die Igelwoche als Teil vom „Sommer für alle“ wird unterstützt durch die Enertrag AG und die Wohnbau GmbH Prenzlau.



## Auf zur Kinder-Baustelle!

Igelwoche mit vielen Aktionen und kostenlosem Mittagessen

» „Kinder bauen ihre Stadt“ – unter diesem Motto wir der Georg-Dreke-Ring vom 12. Juli bis 16. Juli zur „Baustelle“. Naja – nicht wirklich. Also zumindest nicht mit Sperrungen und alldem. Und doch soll gebaut werden. Aber es gibt ein paar Besonderheiten. Eine ist, dass die Bauleute noch in den Kinderschuhen stecken. Denn die „Igelwoche“ ist ein Projekt im Rahmen des Agenda-Diplom. Und das richtet sich an Mädchen und Jungen im Grundschulalter. „Eine Woche lang ist auf dem Innenhof Georg-Dreke-Ring 67 – 81 täglich etwas los“, kündigt Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark an. Montag bis Donnerstag finden die Aktionen von 10 Uhr bis 16 Uhr statt, am Freitag enden sie bereits um 15 Uhr.

Aus einem großen Stapel Holz, mit Säge, Hammer und anderen Werkzeugen entsteht inmitten der Neubaublöcke am Georg-Dreke-Ring eine Stadt der Kinder. Geplant, gebaut und ausgestaltet von Kindern. Unterstützt werden sie von einem Team Erwachsener, die jedoch nicht vorschreiben und keinen Plan vorgeben, sondern einfach dort mitmachen, wo sie gebraucht werden.

„In den ersten Tagen fantasieren, planen und bauen die Kinder in Kleingruppen die Häuser und Bauwerke der Kinderstadt. Im zweiten Teil der Woche geht es um ihre Ideen für das Leben in der Stadt. Es gibt künstlerische Angebote und Spiele und am Freitag ein Abschlussfest. Nach einer intensiven Woche wird die Stadt der Kinder dann wieder abgebaut, um im nächsten Jahr ganz neu zu entstehen.“

Dieses Agenda-Angebot ist offen. Man muss sich nicht anmelden, benötigt aber eine Teilnahmeerlaubnis. Wer



keine hat, kann sie sich gern beim Aktionsteam vor Ort abholen und dann zu Hause ausfüllen lassen. Das Tolle daran: Wer an mindestens vier Tagen dabei ist und seine ausgefüllte Stempelkarte am Ende abgibt, bekommt garantiert sein Agenda-Diplom.

Es gibt jeden Tag ein kostenloses Mittagessen und zum Abschlussfest am Freitag ab 14 Uhr können alle kommen – auch die Kinder, die davor nicht mitgemacht haben. Und die Eltern natürlich und alle anderen, die wissen wollen, wie sich die Kinder ihre Stadt vorstellen. „Unterstützt werden wir bei diesem Projekt der Bürgerstiftung Barnim Uckermark im Rahmen des Agenda-Diploms von zahlreichen Partnern“, sagt Katja Neels und zählt auf: Förderung vom Land Brandenburg aus Mitteln des Programms „Bündnis für Brandenburg“, Stadt Prenzlau aus Mitteln des Prenzlauer Profil, Wohnbau Prenzlau GmbH, Enertrag AG, Ministeri-

um für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg und die Landesintegrationsbeauftragte aus dem Programm „Kindersommer“ in Kooperation mit: Jacobi-Keller Prenzlau, Stadt Prenzlau, Kinder- und Jugendbeauftragter, Angermünder Bildungswerk, Projekt Familienbande und mit freundlicher Unterstützung von: Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG, Wohnbau Prenzlau GmbH, Kaufland Prenzlau, Tiefbauunternehmen Grametke & Co. GmbH, Holzindustrie Templin GmbH, Baudenkmalpflege Prenzlau, GmbH & Co. KG, Kinder-Service-Stelle Prenzlau e. V., Ländliche Arbeitsförderung Prenzlau e. V., BTT Beton, Transport und Tiefbau GmbH Prenzlau. Projektleiterin ist Sandra Strathmann. Bei ihr kann man sich zwecks weiterer Infos melden unter: [agendadiplom@buergerstiftung-barnim-uckermark.de](mailto:agendadiplom@buergerstiftung-barnim-uckermark.de); Tel. 01523 4110042.

ANZEIGEN

### Freitag Immobilien

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683

[www.freitag-immo.de](http://www.freitag-immo.de)



### Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen  
Liegendtransporte • Tragesitze

**Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97**

Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

# Aus alten Shirts werden coole Beutel

AWO macht beim Agenda-Diplom 2021 den Anfang

» Mit den Sommerferien startete in Prenzlau auch das Agenda-Diplom. Es hat bereits Tradition, dass die AWO den Auftakt am ersten Ferientag macht. Seit es das Agenda-Diplom gibt, also schon elf Jahre, gehört die Arbeiterwohlfahrt zu den Partnern. Insgesamt gibt es in diesem Jahr 42 Vereine, Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen, die bei insgesamt 82 Veranstaltungen 824 Plätze im Rahmen des Agenda-Diploms anbieten.

„Uns ist es wichtig, mitzumachen und den Kindern Angebote zu unterbreiten“, sagt Marion Mangliers, Fachkoordinatorin bei der AWO. Dabei sei man darauf bedacht, jedes Jahr ein neues Angebot zu unterbreiten. „Der Nachhaltigkeitsgedanke ist uns dabei wichtig. Das wollen wir vermitteln. Deshalb gehört zu unserer Veranstaltung am Anfang immer ein Einstieg, bei dem wir uns mit den Kindern austauschen, wo wir sie für das Thema Nachhaltigkeit ein Stück weit sensibilisieren wollen.“ So auch diesmal, als aus alten, ausrangierten T-Shirts coole Beutel entstanden. Beschriftet, mit Federn, Glitzersteinen oder aufgeklebten Stickern drapiert, war jeder von ihnen ein Unikat. Bei der Frage, wer denn noch mindestens drei weitere Veranstaltungen besuchen würde, um am Ende das Agenda-Diplom zu bekommen, schnellen alle Arme nach oben.

Die zehnjährige Kaitlyn möchte am liebsten bei 20 Terminen dabei sein. Angemeldet ist sie immerhin schon bei zehn Veranstaltungen. Sie gehört, wie die meisten Mädchen in der Runde, schon zu den Agenda-Profis und hat auch in den Vorjahren bereits teilgenommen. Ihr Favorit letztes Jahr war der Besuch beim Schützenverein wo sie mit



Pfeil und Bogen schießen lernte und unbedingt wieder hin will. Judy und Lucia besuchen fast alle Veranstaltungen, die in ihrem persönlichen Agenda-Kalender stehen, gemeinsam. Am meisten freuen sie sich auf das Zumba-Tanzen. Das hat ihnen letztes Jahr schon richtig gut gefallen. Was das Agenda-Diplom allgemein betrifft, finden sie es gut, dass es die Reihe gibt. „Da langweilt man sich in den Ferien nicht“, so die neunjährige Judy.

Bereits am ersten Tag, als der Agenda-Veranstaltungskalender im Internet veröffentlicht wurde und man sich anmelden konnte war das Angebot der AWO ausgebucht. „Das ist jedes Jahr so und wir haben jedes Jahr auch eine Warteliste“, sagt Marion Mangliers. Umso enttäuschter sei sie, dass es immer wieder Kinder gibt, die nicht kommen, aber auch nicht abgemeldet werden. „Jemand anderes hätte sich über den frei gewordenen Platz auch kurzfristig noch gefreut“, sagt sie. „Sich anders zu entscheiden, ist nicht schlimm“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer, der als Bürgermeister Schirm-

herr der Agenda-Projekte ist und an die Eltern appelliert, einen Anruf zu tätigen oder eine Mail zu schicken, wenn das Kind kurzfristig nicht mitmachen kann oder will.

Ohne Anmeldung und ohne Warteliste funktioniert es bei der Igelwoche. Die findet diesmal als „Bauspielwoche“ vom 12. Juli bis 16. Juli am Georg-Dreke-Ring statt. „Wer mitmachen will, kommt einfach vorbei und gesellt sich dazu“, lädt Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark ein. Die Igelwoche ist ein Gemeinschaftsprojekt vieler Partner. Auch Prenzlaus Kinder- und Jugendbeauftragter Christoph Berkholz wird mit vor Ort sein.

Bei allen anderen Veranstaltungen ist die vorherige Anmeldung notwendig. Das Programm gibt es unter [www.kiju-prenzlau.de](http://www.kiju-prenzlau.de) oder als Kurzübersicht in der Stadtinformation zum Mitnehmen. Übrigens: Auch Agenda-Plus für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse findet wieder statt. Hier machen diesmal 15 Partner mit, die bei 20 Veranstaltungen auf 170 Teilnehmerplätze kommen.





## Kleine Yogis beim Agenda-Diplom

Kathrin Rach ist zum ersten Mal dabei

» Für Kathrin Rach ist es eine Premiere: Zum ersten Mal ist sie beim Agenda-Diplom dabei. „Und es hat riesigen Spaß gemacht“, sagt die Yoga-Lehrerin aus Drense und freut sich schon auf die zweite Veranstaltung. Auch die war gleich am ersten Anmeldetag ausgebucht und die Warteliste ist lang. „Yoga ist aber auch toll. Gerade für Kinder“, sagt sie und erzählt vom Spaß, den die Mädchen und Jungen an den Übungen haben und wie wichtig es ist, dass sie frühzeitig lernen, sich zu entspannen, ihre Körper bewusst wahrzunehmen, die Motorik zu verfeinern. Sogar das Selbstvertrauen werde durch Yoga gestärkt und auch für Kinder, die Schwierigkeiten mit der Aufmerksamkeit und Konzentration haben, sei es hilfreich. Die Yoga-Kurse im Rahmen des Agenda-Diploms geben einen kleinen Einblick, sollen neugierig machen. Gleichzeitig lernen

die Kinder, dass zu Yoga weit mehr als Bewegungsabläufe gehören. Meditation und Atmung, Massagen und Entspannungsübungen gehören ebenso zu den Inhalten, die Kathrin Rach den Kindern vermittelt, bevor sie am Ende mit ihnen zur Erinnerung bastelt.

Ihr Yogastudio „HerzZeitYoga“ in Drense hat Kathrin Rach Anfang letzten Jahres eröffnet. Hier bietet sie Einzel- und Gruppenstunden für die unterschiedlichsten Zielgruppen an. So gehören unter anderem Mutter-Kind-Yoga ebenso wie Yoga für Schwangere oder über 60-Jährige zu ihren Offerten. Welch positive Wirkung Yoga hat, weiß Kathrin Rach aus eigenem Erleben. Dieses Wissen will sie weitergeben. Deshalb gehört sie nun auch zu den Partnern beim Agenda-Diplom.



## Mitmachen beim Automatenorchester

Glashaus startet erste Projekte und dockt bei Agenda-Plus an

» Im Glashaus Prenzlau soll ein Automatenorchester entstehen. Eingeladen dazu sind Kinder und Jugendliche wie auch Junggebliebene ab 13 Jahren. Die Initiatoren von der Happy Locals

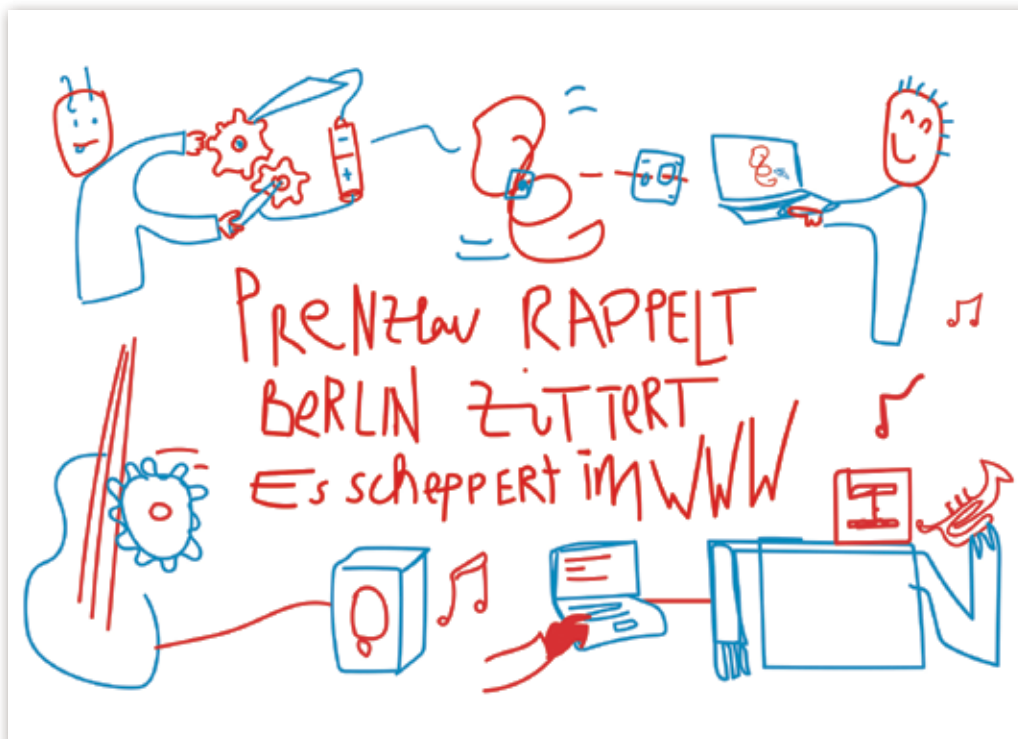
gGmbH reihen sich mit dieser Aktion bei Agenda-Plus ein, werden aber auch noch über die Sommerferien hinaus das Projekt weiterführen. „Unsere Klangobjekte lassen sich am Ende per Website

fernsteuern. Auf der Website treffen unsere kreativen Krachmacher auf Klangautomaten aus Berlin – gemeinsam bringen wir das Internet zum Klingen!“, heißt es auf dem Plakat, mit dem das Projekt beworben wird.

Einen Klangautomaten mit Mikrocontrollern zu bauen, bedeute, analog kreativ zu werden, an den Rändern der Musik, und biete nebenbei eine super Einstieg in die Welt der Codes, Bits und Bytes.

Wer Interesse hat, kann dabei sein. Folgende Session-Termine sind angekündigt: 22. Juli bis 25. Juli, 29. Juli bis 1. August, 12. August bis 15. August, 27. August bis 29. August – jeweils von 11 Uhr bis 13 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr. Die Uraufführung in Prenzlau und Berlin und im Internet ist für den 5. September geplant.

Wer Interesse oder Fragen hat oder sich anmelden will, wendet sich an Luis. Mail: l.krumm-nacher@s27.de. Man kann aber auch einfach mal so vorbeikommen und reinschauen.



# Noch gibt es freie Plätze!

Längst sind nicht alle Veranstaltungen ausgebucht – also schnell anmelden!



» Noch gibt es beim Agenda-Diplom einige freie Plätze. Wer beispielsweise Lust hat, einmal den Bürgermeister zu besuchen, sich in seinem Büro umzuschauen und das Rathaus kennenzulernen, kann mit etwas Glück noch am 21. Juli ab 14 Uhr dabei sein. Auch das Eisenbahnmuseum in Gramzow ist für den 22. Juli noch nicht ausgebucht. Oder wie wäre es mit dem Basteln eines eigenen Mini-Buches? Dazu lädt der Arbeiter-Samariter-Bund am 23. Juli ein. Ohne vorherige Anmeldung dabei sein kann man bei der Igelwoche vom 12. Juli bis 16. Juli. – Egal, ob man nur an einem oder gar an allen Tagen mitmachen will – hier gibt es ein tolles Programm, bei dem Kinder ihre Stadt bauen. Mitzubringen ist allerdings die ausgefüllte Teilnahmeerklärung. Die kann man sich aber auch gern noch direkt am Veranstaltungsort abholen, schnell die Unterschrift der Eltern besorgen, und dann loslegen.

Auch bei Agenda-Plus, also der Veran-

staltungsreihe für Jugendliche aus der Sekundarstufe, kann man sich noch anmelden. Unter anderem bei der Firma Steinhage. Hier gibt es nicht nur interessante Einblicke in die Landmaschinenteknik, sondern man kann sich auch über Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Die Veranstaltung findet am 15. Juli statt.

Das gesamte Programm zum Agenda-Diplom und Agenda-Plus ist zu finden unter [www.kiju-prenzlau.de](http://www.kiju-prenzlau.de). Hier kann man sich auch direkt bei den Veranstaltern anmelden.

## Kreativität, Improtheater und Geocaching

Während die einen Partner noch gespannt ihren Veranstaltungen entgegenfieberten, gab es von anderen bereits ein Feedback. So beispielsweise von der Volkssolidarität, wo in der Begegnungsstätte in der Badestraße mit den Kindern flauschige Glücksbringer gebastelt

wurden. Beim Naturerlebnis wurde der Garten in der Kiste gepflanzt und kleine Imker lernten die Welt der Bienen kennen und auf dem Pferdehof Ruhnau hatten die Kinder beim Striegeln und Putzen und Ausführen der Pferde riesigen Spaß. Der Kinder- und Jugendbeauftragte Christoph Berkholz lud zur Geocaching-Tour und dem Aufstieg auf die Marienkirche ein und hatte erneut Teilnehmer dabei, für die der Blick über die Dächer der Stadt eine absolute Premiere war. „So ein Theater!“ lautete der Titel der Veranstaltung, zu der Psychologin Johanna Robeck eingeladen hatte. „90 Minuten lang haben wir unterschiedlichste Übungen des Improvisationstheaters miteinander erlebt und teilweise auch mit Kostümen und Requisiten gespielt. Das war ein Feuerwerk an Kreativität und es wurde viel gelacht“, sagt Johanna Robeck. Sie habe über die Kinder und Jugendlichen gestaunt, die wie die Profis auf der Bühne im Garten agierten und spontan die unterschiedlichsten Rollen einnahmen. Unter dem Motto „Herzlich willkommen“ lud die Wohnbau GmbH Prenzlau die Ferienkinder zum Basteln von Schildern für die Wohnungs- oder Zimmertür mit Holz, Farbe, Kleber und vielen dekorativen Elementen ein. „Die Kinder kamen schnell auf die eine richtig tolle und nachhaltige Idee: sie gestalteten die Schilder beidseitig.

So stand beispielsweise auf der einen Seite ‚Herzlich willkommen‘ und auf der Rückseite ‚Bleib bitte draußen‘“ berichtet Jenny Busse, die bei der Wohnbau für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zuständig ist. Die zweite „Bastelrunde“ findet übrigens am 20. Juli statt und es gibt auch hier noch freie Plätze.



## Unterstützung im IT-Bereich

Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit

» Gute Beispiele interkommunaler Zusammenarbeit gibt es zwischen Prenzlau und den umliegenden Ämtern und Gemeinden schon länger. Kürzlich wurde erstmals ein Projekt per Vertrag besiegelt. Bürgermeister Hendrik Sommer und Vera Leu, Amtsdirektorin des Amtes Gramzow, unterzeichneten eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung „im Rahmen einer Mandatierung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des IT-Services“.

Was hinter diesem sehr formell klingenden Titel steckt, ist unter Paragraph 3 der Vereinbarung genau definiert. So werden die IT-Fachleute aus der Prenzlauer Stadtverwaltung dem Amt Gramzow unter anderem bei der Erarbeitung strategischer IT-Konzepte helfen, bei Vergabeverfahren ebenso



wie beim Betrieb und der Unterhaltung der Netze und Telekommunikationsanlagen unterstützen und im Notfall

kurzfristig IT-Technik zur Verfügung stellen. Der Vertrag ist seit dem 1. Juli in Kraft.

## Herbstfest mit Tanz

Seniorenbeirat lädt ein

» Die Mitglieder des Prenzlauer Seniorenbeirates wollen am 25. September zum Herbstfest in die Uckerseehalle einladen. Die Vorbereitungen für die Veranstaltung sind angelaufen. „Vorgeesehen ist der Verkauf von Eintrittskarten im Wert von je 10 Euro in der Stadtinformation“, so Guth. Neben Unterhaltung und Tanz ist auch eine Tombola geplant, deren Erlös einer karitativen Einrichtung zu Gute kommen soll. Darüber hinaus besteht für Vereine, Einrichtungen und Unternehmen die Möglichkeit, das Herbstfest zu nutzen und mit einem Informationsstand dabei zu sein.

Interessenten können sich per E-Mail bei der Vorsitzenden Heidelore Bartel anmelden.

Kontakt: heideloirebartel@gmail.com.

## Eltern im Stress?

Telefonkontakt

» Für Hilfesuchende hat der Landkreis Uckermark ein Eltern-Stress-Telefon im Jugendamt geschaltet. Unter der Prenzlauer Rufnummer 03984/ 70 44 44 sind von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 15 Uhr und am Freitag von 9 bis 13 Uhr kompetente Sozialpädagogen erreichbar. Auch in der Erziehungs- und Beratungsstelle kann man sich beraten lassen.

Kontakt: Tel. 03984 / 83 30 88.

## Nachträgliche Kindertagsfeier

Bei Steppkes in Dedelow stand Bewegung im Mittelpunkt

» „Spiel, Sport und Spaß“ – unter diesem Motto feierten die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Wunderland“ in Dedelow Mitte Juni ihr Kinderfest. „Paul, Johann und Mila nahmen Bürgermeister Hendrik Sommer, den Ersten Beigeordneten Marek Wöller-Beetz und die Amtsleiterin für Bildung, Sport und Soziales, Anke Kehn, herzlich in Empfang. Die drei Gäste brachten uns ein Riesengeschenk mit: Sandspielzeug und Fußbälle. Darüber haben sich die Kinder riesig gefreut und wir bedanken uns ganz herzlich“, so Kita-Leiterin Katrin Schadow. „Silvio Gresing und der Kinder- und Jugendbe-

auftragte der Stadt, Christoph Berkholz, sorgten mit Musik und Tanz für Spaß und Superstimmung.“ Mit sportlichen Spielen, so beispielsweise Wasserlauf, Bobby-Car-Rennen und Zielwerfen, sorgten die Erzieherinnen für ordentlich Bewegung. Als gesunde Stärkung zwischendurch standen Obst- und Gemüsesticks sowie erfrischende Getränke für die kleinen und großen Sportlerinnen und Sportler bereit. „Das Toben auf der Hüpfburg der Sparkasse Uckermark rundete unser abwechslungsreiches Fest mit Spiel, Sport und Spaß ab“, so die Kita-Leiterin.





## Hier wird gebaut!

### Sperrungen und Einschränkungen

» Für die nächste Zeit wurden bei der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Prenzlau Verkehrseinschränkungen und Sperrungen angemeldet. So gibt es noch voraussichtlich bis Freitag, 16. Juli, eine Vollsperrung in der Grabowstraße auf Höhe der Baustelle „Schützen Quartier“. Betroffen ist damit der Bereich zwischen Ahornweg und Grabowstraße 6. Grund für die Sperrung ist das Verlegen der Medienanschlüsse für das Wohnquartier. Die Zufahrt zum Parkplatz Rosengarten ist erreichbar.

Bis Montag, 12. Juli, gilt eine weitere Vollsperrung: Betroffen ist die Fahrbahn am Ostgiebel der Marienkirche (Straße des Friedens). Zu beachten ist, dass für den benannten Zeitraum die Einbahnstraßenregelung in der Marienkirchstraße aufgehoben wird und ein absolutes Haltverbot gilt. Ein temporäres Haltverbot wird darüber hinaus für den Abbau des MarienJahrMarktes in der Scharnstraße ausgewiesen. Der MarienJahrMarkt ist auch Grund für die benannte Straßensperrung, da die Fahrgeschäfte der Schausteller – wie in der Vergangenheit bereits – bis in den Straßenraum hinein aufgestellt werden.

Seit dem 4. Juli bis zum 8. August erfolgt eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn auf der Höhe Neustädter



Damm 60 – 70 ohne Lichtsignalanlage. Grund für die Sperrung ist die Straßenanbindung zur Baustelle „Am Strom“.

Noch bis Ende August ist die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße zwischen Klosterstraße und Friedrichstraße aufgrund des grundhaften Ausbaus der Straße voll gesperrt.

In den Ortslagen Dedelow, Steinfurth und Schönwe rder erfolgen – verbunden

mit dem Breitbandausbau – Arbeiten im Gehwegbereich sowie unter Umständen auch Einengungen der Fahrbahn. Die Arbeiten beginnen am 12. Juli und sind bis Jahresende geplant.

Im Bereich Marktberg erfolgt die Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Aus diesem Grunde kommt es zu Einschränkungen im Gehwegbereich. Diese Baumaßnahme soll Ende August abgeschlossen sein.

## „Kleine Dinge – große Wirkung“

### Erste Beiträge zum Jugendliteraturwettbewerb sind eingegangen

» Nach und nach treffen die ersten Beiträge zum 15. Jugendliteraturwettbewerb der Uckermark beim Organisationsteam ein. „Kleine Dinge – große Wirkung“ – so lautet des Thema und noch bis zum 31. August ist es möglich, Beiträge einzureichen. Egal ob kurz oder lang, lustig oder traurig, wahr oder erfunden, die Organisatorinnen und die Jury freuen sich auf alle Zusendungen. Auch plattdeutsche Werke sowie jede Form des Erzählens und Schreibens wie beispielsweise Gedichte oder Comics können eingereicht werden. Wer viel Spaß am Schreiben hat, kann übrigens auch mehrere Beiträge einsenden

Es gibt wieder tolle Sach- und Geldpreise zu gewinnen. Der Hauptpreis des Wettbewerbs wird vom Rotary Club

Prenzlau gesponsert: Eine Kurzreise in eine europäische Stadt mit viel Kulturpotential. Und für die Beste oder den Besten in der Kategorie Plattdeutsch gibt es auch einen lukrativen Sonderpreis: Ein verlängertes Wochenende mit der Familie auf dem Campingplatz „Sonnenkap“ in Prenzlau, gesponsert von der CPG Campingplatzgesellschaft mbH Prenzlau. Einsendeschluss ist der 31. August, Anfang September entscheidet die Jury dann schon über die Preisträger. Diese werden auf der Abschlussveranstaltung am 14. November 2021 bekannt gegeben. Schirmherren des diesjährigen Jugendliteraturwettbewerbes sind die Landrätin des Landkreises Uckermark, Karina Dörk, sowie Thorsten Weißels, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse

Uckermark. Gefördert wird der Jugendliteraturwettbewerb durch den Landkreis Uckermark. Hauptsponsoren sind die Sparkasse Uckermark, der Rotary Club Prenzlau und die CPG Campingplatzgesellschaft mbH Prenzlau.

Die Beiträge zum Jugendliteraturwettbewerb sind – vorzugsweise per Mail – zu schicken an: stadtbibliothek@dominikanerkloster-prenzlau.de; Dominikanerkloster Prenzlau, Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau.

Telefonische Ansprechpartner sind: Katrin Kaesler, Tel. 0 39 84/ 75 274; Anke Njul, Tel. 0 398 4/75 276. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Dominikanerklosters Prenzlau [www.dominikanerkloster-prenzlau.de](http://www.dominikanerkloster-prenzlau.de) auf Facebook und Instagram.

## „Glashaus“ als Kunst- und Bildungsmanufaktur

Mit Unterstützung von Landkreis und Stadt soll Jugendlichen eine Plattform geboten werden

Das leerstehende einstige Opel-Autohaus in der Triftstraße ist mit seiner großzügigen Verkaufsfläche Werkstätten voller Hebebühnen, Ersatzteilen, altem Mobiliar und Werkzeugbeständen bestens geeignet als neue Keimzelle für Kunst und Kultur. Die Happy Locals gGmbH ist hier dabei, mit dem „Glashaus“ ein Angebot vor allem für Jugendliche zu etablieren. „Wir setzen dabei nicht auf Hochkultur, sondern experimentellen und initiativen Erfindergeist. Unsere Idee ist es, hier ein tolles Epizentrum mit lebendigen Wellen hin zu den Dörfern und ins weite Land der Uckermark entstehen zu lassen“, sagt Wendela Dreusch-Loman, eine der beiden Ansprechpartnerinnen vor Ort. Fixpunkt des Ortes wird die dauerhaft geplante Bildungsmanufaktur sein, „ein Ort, der jungen Menschen Perspektiven für die Zukunft aufzeigt. Die Bildungsmanufaktur wird initiiert und getragen von unserem Kooperationspartner, der Schlesischen 27, einer erfahrenen Institution für Kunst und Bildung junger Menschen, die Unterstützung brauchen auf ihrem Lebensweg. Die Jugendlichen treffen über mehrere Monate hinweg auf erfahrene Künstler, Handwerker und Designer, entwickeln Designideen und setzen diese in die Praxis um. Formell geht es um Berufsorientierung. Wir sprechen lieber von einer persönlichen Entdeckungsreise. Am Ende wissen alle, was in ihnen steckt. Das ist es, was zählt. Das historische Vorbild: In den 20er-Jahren entwickelte der Künstler Johannes Itten den so genannten Bauhaus-Vorkurs. Jeder, der sich an der gleichnamigen Hochschule in Weimar zum Künstler, Architekten oder Designer ausbilden lassen wollte, musste diesen handwerklich orientierten Basiskurs absolvieren. Noch heute inspiriert die Bauhaus-Pädagogik die Grundausbildung an Kunsthochschulen weltweit.“

Das Glashaus soll außerdem Heimat



werden für einen Veranstaltungsraum mit wechselnden Aktionen und Events; es soll ein Ort sein für junge Kreative und Künstler und Platz bieten für lokale Gruppen sowie günstige Mietflächen für Handwerker und junge Start Ups aus dem kreativen Sektor bereitstellen. Zudem soll ein Club für elektronische Musik entstehen und weitere kleine gastronomische Einrichtungen wie ein Café und eine Kantine. „Wir wissen um die Anziehungskraft solcher Einrichtungen gerade für junge Menschen und wir wollen das Glashaus, Prenzlau und Umgebung dadurch lebendig halten. Mit interessierten Mitmachern befinden wir uns im Austausch. Mit seinen großen Werkhallen, mehreren Höfen und viel Platz für Open Air, bildet das Glashaus auch das steuernde Zentrum für unser Auftaktprojekt UCKERLEBEN. Von hier aus wird ab Juli 2021 ein vielseitiges Programm umgesetzt: elektronische Musik, Kunstinstallationen, Workshops, Off-Theater und Performances. Über die Sommerzeit hinaus bis in den späten Herbst hinein organisieren und initiieren wir für Stadt und Land künstlerische Experimente und Workshops verschiedener Sparten- und Themenschwerpunkte“, erläutert Barbara Pulfer, die gemeinsam mit Wendela Dreusch-Lo-

man das Projekt künstlerisch und sozial betreut. Beide Frauen kommen aus Angermünde. Das Glashaus, so die Idee, soll ein großes Kunst- und Bildungslabor werden. Die engere Zielgruppe sind junge Menschen von ca. 16 – 35 Jahre, aber auch die gesamte Stadt- und Landgesellschaft ist herzlich eingeladen, das Glashaus zu besuchen, zu beleben und zu unterstützen.

„Als Stadt unterstützen wir die Idee, die Visionen und Pläne, die mit dem Glashaus verbunden sind, sehr gern“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer, der sich freut, dass damit ein neues attraktives Angebot für junge Leute geschaffen wird. „In diesem Falle ist es frischer Wind, der von außen kommt und unserer Stadt sicherlich guttun kann und wird. Wenn junge Leute beklagen, dass für sie zu wenig los ist, dann ist das jetzt eine gute Antwort. Es ist was los und es wird etwas los sein. Gleichzeitig wurde für eine leerstehende Immobilie eine Perspektive gefunden. Besser geht's nicht“, so das Stadtoberhaupt.

Das Projekt Glashaus wird gefördert vom Landkreis Uckermark (Jugendamt) und der Stadt Prenzlau. Informationen unter: [www.glashausprenzlau.de](http://www.glashausprenzlau.de); Mail: [machmit@glashausprenzlau.de](mailto:machmit@glashausprenzlau.de).

[www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

Heimatblatt  
**BRANDENBURG**  
Verlag

Lokaler geht's nicht

Rund  
um die Uhr  
in den  
Ortszeitungen  
Ihre eigene  
Anzeige  
schalten.

# AMTSBLATT

## für die Stadt Prenzlau



Prenzlau, den 10. Juli 2021 • 28. Jahrgang • Nummer 5/2021

### Amtlicher Teil

1. **Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.06.2021** Seite 1
2. **Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.06.2021** Seite 3
3. **Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 16.06.2021** Seite 3
4. **Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 16.06.2021** Seite 3
5. **Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Prenzlau den Ortsteilen – Baumschutzsatzung –** Seite 4
6. **1. Änderung der Satzung über die Einführung eines Sozialpasses für die Stadt Prenzlau** Seite 6
7. **Bekanntmachung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung im Rahmen einer Mandatierung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des IT-Service gemäß § 5 (1) Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) zwischen der Stadt Prenzlau und dem Amt Gramzow** Seite 6
8. **Zahlungserinnerung** Seite 7
9. **Bekanntmachung über den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2019** Seite 7
10. **Bekanntmachung der Stadt Prenzlau über die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau** Seite 7
11. **Bekanntmachung der Stadt Prenzlau über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“** Seite 8
12. **Schieß- und Übungswarnung der Bundeswehr** Seite 10
13. **Bodenordnungsverfahren Dedelow – Uckerniederung / Verf.-Nr. 500105 Vorläufige Besitzeinweisung** Seite 10

Die Beschlussvorlagen, Mitteilungsvorlagen, Anträge und Anfragen der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einschließlich dazugehöriger Anlagen und ihre Begründung können zu den Sprechzeiten im Hauptamt der Stadt Prenzlau eingesehen werden (Am Steintor 4, Haus I, Zimmer 209)

#### Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.06.2021

#### TOP 5. Bestätigung der Tagesordnung

*Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen*

#### TOP 9. Bestellung des Stadtwehrführers sowie dessen Ernennung zum Ehrenbeamten auf Zeit Beschlussvorlage 58/2021

#### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bestellung des Kameraden Sven Wolf zum Stadtwehrführer sowie dessen Ernennung zum Ehrenbeamten auf Zeit für die Dauer von 6 Jahren.

*Abstimmung: 29/0/0 einstimmig angenommen*

#### TOP 10. Bestellung eines Stellvertreters für die Rechnungsprüferin der Stadt Prenzlau Beschlussvorlage 65/2021

#### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung bestellt mit sofortiger Wirkung Herrn Matthias Hildebrandt zum Stellvertreter der Rechnungsprüferin.

*Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen*

#### TOP 11. Baumschutzsatzung der Stadt Prenzlau Beschlussvorlage 47/2021

#### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Prenzlau und den Ortsteilen – Baumschutzsatzung – gemäß Anlage 1.

*Abstimmung: 25/0/4 einstimmig angenommen*

#### TOP 12. 1. Änderung der Satzung über die Einführung eines Sozialpasses für die Stadt Prenzlau Beschlussvorlage 52/2021

#### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Änderung der Satzung über die Einführung des Sozialpasses für die Stadt Prenzlau gemäß Anlage.

*Abstimmung: 29/0/0 einstimmig angenommen*

#### TOP 13. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2019 Beschlussvorlage 54/2021

#### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 82 (4) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) den geprüften Jahresabschluss der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2019 (Anlage).

*Abstimmung: 29/0/0 einstimmig angenommen*

#### TOP 14. Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2019 Beschlussvorlage 55/2021

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung erteilt dem Bürgermeister der Stadt Prenzlau gemäß § 82 (4) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019.

**Abstimmung: 29/0/0 einstimmig angenommen**

**TOP 15.      **Neubau eines Gemeindezentrums in Güstow und Akquisition entsprechender Fördermittel**  
**Beschlussvorlage 59/2021****

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, im Ortsteil Güstow ein neues Gemeindehaus zu errichten und beauftragt die Stadtverwaltung, hierzu die entsprechenden Fördermöglichkeiten zu akquirieren.

**Abstimmung: 24/1/4 mehrheitlich angenommen**

**TOP 16.      **Anbau eines Feuerwehrgebäudes am Gemeindesaal im Ortsteil Dauer zur multifunktionalen Nutzung und die entsprechende Fördermittelbeantragung**  
**Beschlussvorlage 60/2021****

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Errichtung eines FFW-Anbaus am vorhandenen Gemeindesaal zur multifunktionalen Nutzung und beauftragt die Verwaltung, entsprechende Fördermöglichkeiten zu akquirieren.

**Abstimmung: 20/5/4 mehrheitlich angenommen**

**TOP 17.      **Überplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen Sanierung Turnhallendach der Grundschule Pestalozzi**  
**Beschlussvorlage 66/2021 1. Ergänzung****

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt überplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen in Höhe von insgesamt 625.000,00 € für die Fortsetzung der erweiterten Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten an der Turnhalle der Grundschule Pestalozzi sowie für zusätzliche Leistungen im Rahmen des Brandschutzes.

**Abstimmung: 29/0/0 einstimmig angenommen**

**TOP 18.      **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Rahmen einer Mandatierung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des IT-Service gemäß § 5 (1) Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) zwischen der Stadt Prenzlau und dem Amt Gramzow**  
**Beschlussvorlage 68/2021****

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Rahmen einer Mandatierung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des IT-Service gemäß § 5 (1) Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) zwischen der Stadt Prenzlau und dem Amt Gramzow.

**Abstimmung: 29/0/0 einstimmig angenommen**

**TOP 19.      **Dauerhafte Übernahme von Aufgaben der Unteren Straßenverkehrsbehörde**  
**Beschlussvorlage 72/2021****

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die dauerhafte Übernahme der Aufgaben der Unteren Straßenverkehrsbehörde gemäß dem Entwurf der Straßenverkehrsrechts- und Güterkraftverkehrs-Zuständigkeits-Verordnung – StGÜZV ab dem 01. September 2021.

**Abstimmung: 29/0/0 einstimmig angenommen**

**TOP 20.      **Mitteilung des Bürgermeisters****

**TOP 20.1     **Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Haushaltsjahres 2019 der Stadt Prenzlau**  
**Mitteilungsvorlage 53/2021****

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**TOP 20.2     **Verhinderungsververtretung der Stadt Prenzlau im Nord-Uckermärkischen Wasser- und Abwasserverband (NUWA)**  
**Mitteilungsvorlage 64/2021****

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**TOP 20.3     **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen IV. Quartal 2020 (Teil 1)**  
**Mitteilungsvorlage 57/2021****

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**TOP 20.4     **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen I. Quartal 2021**  
**Mitteilungsvorlage 56/2021****

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**TOP 20.5     **Mitteilung über die Geschäfte der laufenden Verwaltung (I. Quartal 2021)**  
**Mitteilungsvorlage 61/2021****

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**TOP 21.      **Fragestunde der Stadtverordneten****

**TOP 21.1     **Touristischen Anlagen am Unteruckersee**  
**Anfrage 67/2021****

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung vom 10.06.2021**

**TOP 5. Erlass der Grundsteuer B für das Kalenderjahr 2020  
Beschlussvorlage 51/2021**

**TOP 6. Verkauf Industriegebiet Nord – südlicher und nördlicher Teil  
Beschlussvorlage 50/2021**

**TOP 7. Verkauf Grundstück im Industriegebiet Nord  
Beschlussvorlage 49/2021**

**Beschlüsse der öffentlichen Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung vom 16.06.2021**

**TOP 4. Bestätigung der Tagesordnung**

**Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen**

**TOP 6. Beschluss über die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Prenzlau  
Beschlussvorlage 69/2021**

**Beschluss:**

Das derzeit gültige Einzelhandelskonzept der Stadt Prenzlau soll fortgeschrieben werden. Im Zusammenhang mit den nachfolgenden Beschlüssen „3. Änderung des Flächennutzungsplanes“ und dem Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“ muss die Verträglichkeit für den Einzelhandelsbesatz der Stadt Prenzlau untersucht werden. Die derzeitige Flächenausweisung „Misch- und Wohnbaufläche“ soll in ein „Sondergebiet Handel“ umgewandelt werden.

**Abstimmung: 24/0/4 einstimmig angenommen**

**TOP 7. Beschluss über die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau im Bereich „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“  
Beschlussvorlage 70/2021**

**Beschluss:**

Im Zusammenhang mit dem Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“ wird der Flächennutzungsplan der Stadt Prenzlau für den in der Anlage dargestellten Geltungsbereich geändert. Die derzeitige Flächenausweisung „Misch- und Wohnbaufläche“ wird in ein „Sondergebiet Handel“ umgewandelt.

**Abstimmung: 21/7/0 mehrheitlich angenommen**

**TOP 8. Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“ der Stadt Prenzlau  
Beschlussvorlage 71/2021**

**Beschluss:**

1. Dem Antrag des Vorhabenträgers, MRP Baier Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Debringer Straße 2, 96135 Stegaurach, vertreten durch

den Geschäftsführer Michael Baier, auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB), wird zugestimmt. Der Geltungsbereich sowie die Planungsziele sind im Antrag (Anlage) dargestellt.

2. Für den in der Anlage dargestellten Geltungsbereich und die Flurstücke 15/6, 17/2, 370, 372, 371 (tlw.) und 373 (tlw.) der Flur 25 der Gemarkung Prenzlau soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“ aufgestellt werden.

**Namentliche Abstimmung:**

Name, Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
Beimler, Jochen Andreas		x	
Brieske, Detlef	x		
Dittberner, Jörg	x		
Gerulat, Sören	x		
Gutzmann, Monty	x		
Hahlweg, Toni	x		
Himmel, Olaf		x	
Karstädt, Bianca		x	
Kath, Marko	x		
Kaufmann, Astrid	x		
Kirchner, Sven	x		
Dr. Krause, Robert	x		
Krüger, Joachim	x		
Lenz, Christin	x		
Lubenow, Malte	x		
Melters, Ludger	x		
Meyer, Andreas	x		
Richter, Thomas	x		
Reinke, Anne-Frieda	x		
Rissmann, Bernd		x	
Scheel, Jannis	x		
Sommer, Hendrik		x	
Suhr, Manfred	x		
Tank, Marko	x		
Teichner, Felix H. W.	x		
Theil, Jürgen	x		
Zierke, Stefan		x	
Zumpe, Heike		x	

**Abstimmung: 21/7/0 mehrheitlich angenommen**

**Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung vom 16.06.2021**

**TOP 3 Tagesordnung**

**TOP 3.1 Antrag auf Änderung der Tagesordnung der SVV am 16.06.2021  
Tagesordnungsänderungsantrag 74/2021**

**TOP 3.2 Bestätigung der Tagesordnung**

## Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Prenzlau und den Ortsteilen – Baumschutzsatzung –

Aufgrund des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgK-Verf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) und des § 8 (2) des Brandenburgischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz (BbgNatSchAG) i. V. m. § 22 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) jeweils in der zur Zeit geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in der Sitzung am 10.06.2021 folgende Satzung beschlossen:

### § 1

#### Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung beschränkt sich auf die im Zusammenhang bebauten Ortsteile (Stadtgebiet und die einzelnen Ortsteile) und den Geltungsbereich der Bebauungspläne der Stadt Prenzlau.

### § 2

#### Schutzzweck

Schutzzweck dieser Satzung ist die Erhaltung des Baumbestandes, insbesondere

- zur Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- und Landschaftsbildes und wegen seiner besonderen Bedeutung für den Erlebnis- und Erholungswert von Landschaften,
- auf Grund ihrer ökologischen Funktion für die Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes,
- wegen seiner Bedeutung als Lebensstätte wild lebender Tierarten,
- zur Abwehr schädigender Einwirkungen (u. a. Luftverunreinigung, Staub, Lärm) sowie im Sinne einer Erhaltung und Verbesserung des Kleinklimas.

### § 3

#### Schutzgegenstand

- Die Bäume im Geltungsbereich dieser Satzung werden, wie im nachstehend bezeichneten Umfang, zu geschützten Landschaftsbestandteilen erklärt.
- Geschützt sind Bäume:
  - mit einem Stammumfang von mindestens 60 cm (das entspricht einem Stammdurchmesser von 19 cm) sowie mehrstämmig ausgebildete Bäume, wenn wenigstens ein Stamm einen Stammumfang von 60 cm aufweist,
  - mit einem geringeren Stammumfang, wenn sie aus landeskulturellen Gründen gepflanzt wurden,
  - die als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Baugesetzbuch (BauGB) oder gemäß § 9 dieser Satzung gepflanzt wurden,
  - als gesetzlich geschützte Teile von Natur und Landschaft gemäß der §§ 17 und 18 Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (BbgNatSchAG) (z. B. Streuobstwiesen, Alleen) und der §§ 23–30 BNatSchG (z. B. Landschaftsschutzgebiete, Biotope).
- Unberührt bleibt der Schutz von Bäumen auf Grund anderweitiger Rechtsvorschriften, insbesondere zum Schutz von Nist-, Brut- und Lebensstätten wild lebender Tiere nach § 39 (5) Satz 1 Nr. 2 BNatSchG.
- Der Stammumfang wird jeweils in 1,30 Metern Höhe über dem Erdboden gemessen. Liegt der Kronenansatz unter dieser Höhe, ist der Stammumfang unmittelbar darunter maßgebend.

### § 4

#### Ausnahmen vom Anwendungsbereich

Diese Satzung gilt nicht für:

- Bäume auf Grundstücken mit einer vorhandenen Bebauung bis zu zwei Wohneinheiten, mit Ausnahme von Eichen, Ulmen, Platanen, Linden und Rotbuchen ab einem Stammumfang von mehr als 190 Zentimetern

(das entspricht einem Stammdurchmesser von 60 Zentimetern),

- Obstbäume, soweit diese nicht auf Streuobstwiesen stehen oder als Allee gepflanzt wurden,
- Pappeln, Baumweiden sowie abgestorbene Bäume,
- Bäume, die auf Grund eines Eingriffs gemäß § 14 des BNatSchG gefällt werden, der nach §§ 17,18 BNatSchG zugelassen worden ist,
- zu gewerblichen Zwecken dienende Bäume in Gartenbaubetrieben im Sinne der Baunutzungsverordnung,
- Bäume in kleingärtnerisch genutzten Einzelgärten und Einzelgärten in einer Kleingartenanlage im Sinne des § 1 (1) des Bundeskleingartengesetzes,
- Wald im Sinne des § 2 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg.

### § 5

#### Verbotene Handlungen

- Es ist verboten, geschützte Bäume zu beseitigen, zu beschädigen, in ihrem Aufbau wesentlich zu verändern oder durch andere Maßnahmen nachhaltig zu beeinträchtigen. Verboten sind auch alle Einwirkungen auf den Wurzelbereich von geschützten Bäumen, welche zur nachhaltigen Schädigung oder zum Absterben des Baumes führen können. Der Wurzelbereich eines Baumes umfasst dabei die Bodenfläche unter der Krone von Bäumen (Kronentraufe) zuzüglich 1,50 Meter, bei Säulenformen zuzüglich 5 Meter, nach allen Seiten.
- Schädigungen und Beeinträchtigungen im Sinne dieser Satzung sind insbesondere:
  - das Kappen bzw. das Einkürzen von Kronenteilen oder der gesamten Krone von geschützten Bäumen ohne triftigen Grund (bspw. Habitatbaum, Gefahrenabwehr bei Kronenausbrüchen, Höhlungen, die die Bruchsicherheit gefährden),
  - das Anbringen von Verankerungen und Gegenständen an geschützten Bäumen, die diese gefährden oder schädigen können,
  - Abgrabungen, Ausschachtungen, Aufschüttungen oder Verdichtungen im Wurzelbereich (Bodenflächen unter dem Traufbereich zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten),
  - Versiegelungen des Wurzelbereiches mit wasser- und luftundurchlässigen Materialien (z. B. Asphalt, Beton oder ähnlichem),
  - das Ausbringen von Unkrautvernichtungsmitteln (Herbiziden) oder Streusalz im Kronen- bzw. unbefestigten Wurzelbereich,
  - das Lagern, Ausschütten oder Ausgießen von Salzen, Säuren, Ölen, Laugen, Farben, Abwässern oder Baumaterialien im Wurzelbereich,
  - das Befahren und Beparken des Wurzelbereiches, soweit dieser nicht zur befestigten Fläche gehört,
  - Grundwasserabsenkungen oder -anstauungen im Zuge von Baumaßnahmen sowie
  - das Durchtrennen von Wurzeln.

### § 6

#### Schutz- und Pflegemaßnahmen

- Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die auf ihren Grundstücken stehenden geschützten Bäume zu erhalten, zu pflegen und schädigende Einwirkungen zu unterlassen. Entstandene Schäden sind fachgerecht zu sanieren.
- Nicht unter die Verbote nach § 5 (1) dieser Satzung fallen fachgerechte Pflegeschnitte und Erhaltungsmaßnahmen gemäß den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen Baumpflege (ZTV-Baumpflege), insbesondere:
  - die Beseitigung absterbender, stark geschädigter oder abgestorbener Äste oder Kronenteile,
  - die Behandlung von Wunden,
  - die Beseitigung von Krankheitsherden,
  - die Belüftung und Bewässerung des Wurzelwerkes,
  - die Herstellung des Lichttraumprofils an Verkehrsflächen, Kronenpflegen, Erziehungschnitte, Pflegeschnitte an Kopfbäumen, die Entfernung von Stamm- und Stockaustrieben sowie der Schnitt an Formgehölzen.
- Nicht verboten sind unaufschiebbare Maßnahmen zur Herstellung der

Verkehrssicherungspflicht bzw. zur Abwehr einer Gefahr für Personen und / oder zur Vermeidung von Sachschäden. Bei unaufschiebbaren Maßnahmen, insbesondere bei Tiefbauarbeiten ist die DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ anzuwenden. Die getroffenen Maßnahmen sind der Stadt Prenzlau unverzüglich anzuzeigen. Der gefällte Baum oder die entfernten Teile sind 3 Werktage nach der Mitteilung in kontrollfähigem Zustand bereitzuhalten.

- (4) Die Stadt Prenzlau kann den Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten verpflichten, die Durchführung fachgerechter Erhaltungs-, Pflege- und Schutzmaßnahmen an geschützten Bäumen zur Herstellung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Flächen zu dulden.

### § 7

#### Genehmigungen

- (1) Die Stadt Prenzlau kann auf Antrag des Grundstückseigentümers oder Nutzungsberechtigten Ausnahmen von den Verboten des § 5 (1) dieser Satzung genehmigen, wenn das Verbot
1. zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Ausnahme mit den öffentlichen Interessen, insbesondere dem Zweck der Schutzausweisung, vereinbar ist oder
  2. dazu führen würde, dass ein nach sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften zulässiges Vorhaben sonst nicht oder nur unter unzumutbaren Beschränkungen verwirklicht werden kann.
- (2) Eine Ausnahme ist zuzulassen, wenn
1. der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte aufgrund von Rechtsvorschriften verpflichtet ist, die geschützten Bäume zu entfernen oder zu verändern, und er sich nicht in zumutbarer Weise von dieser Verpflichtung befreien kann,
  2. von den geschützten Bäumen Gefahren für Personen oder für Sachen von bedeutendem Wert ausgehen und die Gefahren nicht auf andere Weise mit zumutbarem Aufwand beseitigt werden können,
  3. der geschützte Baum krank ist und die Erhaltung auch unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses daran mit zumutbarem Aufwand nicht möglich ist,
  4. die Beseitigung der geschützten Bäume aus überwiegendem öffentlichen Interesse dringend erforderlich ist oder
  5. ein geschützter Landschaftsbestandteil einen anderen wertvollen Landschaftsbestandteil wesentlich beeinträchtigt.

### § 8

#### Genehmigungsverfahren

- (1) Die Genehmigung einer Ausnahme nach § 7 dieser Satzung sowie einer Ausnahme gemäß § 67 BNatSchG i. V. m. § 29 BbgNatSchAG innerhalb des Geltungsbereiches dieser Satzung ist bei der Stadt Prenzlau schriftlich und mit Begründung zu beantragen. Dem Antrag ist ein Bestandsplan beizufügen, aus dem die auf dem Grundstück befindlichen geschützten Bäume nach Standort, Baumart und Stammumfang ersichtlich sind. Die Stadt Prenzlau kann die Beibringung eines Baumgutachtens für den zu beseitigenden Baum verlangen. Nutzungsberechtigte haben die Zustimmung des Grundstückseigentümers zum Antrag nachzuweisen.
- (2) Die Entscheidung über einen Antrag ist schriftlich zu erteilen; sie kann mit Nebenbestimmungen, insbesondere einem Widerrufsvorbehalt, verbunden werden. Die Genehmigung ist auf zwei Jahre nach der Bekanntgabe zu befristen. Auf begründeten Antrag kann die Frist um jeweils ein Jahr verlängert werden.
- (3) Wird für ein Grundstück im Geltungsbereich dieser Satzung eine Baugenehmigung beantragt, kann gleichzeitig bei der Stadt Prenzlau der Antrag auf Genehmigung nach § 7 dieser Satzung sowie einer Ausnahme gemäß § 67 BNatSchG i. V. m. § 29 BbgNatSchAG gestellt werden. Die Genehmigung wird dann unter der Bedingung der Erteilung der Baugenehmigung erteilt.

### § 9

#### Ersatzpflanzungen

- (1) Wird für die Beseitigung eines geschützten Baumes eine Genehmigung nach § 7 dieser Satzung erteilt, ist der Antragsteller zur Ersatzpflanzung wie folgt verpflichtet:
1. Beträgt der Stammumfang des entfernten Baumes 10 bis 140 cm, ist ein Laubbaum mit einem Stammumfang von 14 bis 16 cm zu pflanzen.
  2. Beträgt der Stammumfang des entfernten Baumes 141 bis 250 cm, sind zwei Laubbäume (Großbaum) mit einem Stammumfang von je 14 bis 16 cm zu pflanzen.
  3. Beträgt der Stammumfang des entfernten Baumes 251 cm oder mehr, sind drei Laubbäume (Großbaum) mit einem Stammumfang von je 14 bis 16 cm zu pflanzen.
- (2) Die Ersatzpflanzung ist möglichst auf dem Grundstück vorzunehmen, auf dem das zur Beseitigung freigegebene Schutzobjekt stand. Als Ersatzpflanzungen sind standortgerechte Laubgehölze zu verwenden. Wenn die Grundstückgegebenheiten dies nicht zulassen, können im Ermessen der Genehmigungsbehörde auf die jeweiligen Verhältnisse angepasste Ersatzpflanzungen bestimmt werden.
- (3) Die Ersatzpflanzung ist innerhalb eines Jahres nach Beseitigung des geschützten Landschaftsbestandteiles zu realisieren. Die durchgeführte Ersatzpflanzung ist der Stadt Prenzlau umgehend mit geeigneten Mitteln schriftlich anzuzeigen (Foto, Rechnung).
- (4) Die Verpflichtung zur Ersatzpflanzung gilt erst dann als erfüllt, wenn die Bäume angewachsen sind. Sie sind dauerhaft zu unterhalten und unterliegen sofort dem Schutz dieser Satzung. Sind die gepflanzten Bäume bis zum Beginn der dritten Vegetationsperiode nicht angewachsen, ist die Ersatzpflanzung innerhalb eines Jahres zu wiederholen.
- (5) Sind bereits Pflanzungen vorgenommen worden, bevor die Baumfällungen erfolgt sind, können diese bis zur Höhe des Wertes der berechneten Ersatzpflanzung angerechnet werden. Anrechenbar sind alle einheimischen und standortgerechten Baumarten, die in den letzten drei Jahren auf dem eigenen Grundstück vom derzeitigen Eigentümer oder Nutzungsberechtigten gepflanzt wurden.
- (6) Sofern der Antragsteller Ersatzpflanzungen auf seinem Grundstück nicht in vollem Umfang durchführen kann und nicht über andere Grundstücke im Geltungsbereich dieser Satzung verfügt, wo dieses möglich ist, kann er bei der Stadt Prenzlau beantragen, Ersatzpflanzstandorte zugewiesen zu bekommen. Die Stadt übermittelt dem Antragsteller den Standort und die Baumart(en), die der Antragsteller dort pflanzen darf. Die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege in den ersten 3 Jahren nach der Pflanzung übernimmt der Antragsteller. Der Antragsteller ist verpflichtet, sich an die Vorgaben hinsichtlich Standort und Baumart zu halten, die Kosten für die Pflanzung, die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu tragen.
- (7) Für natürliche oder infolge eines Naturereignisses abgestorbene Bäume wird keine Ersatzpflanzung festgelegt.

### § 10

#### Folgenbeseitigung

Hat der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte entgegen den Verboten des § 5 dieser Satzung ohne Genehmigung nach § 7 dieser Satzung oder ohne Befreiung nach § 67 BNatSchG i. V. m. § 29 des BbgNatSchAG geschützte Bäume entfernt oder zerstört, so ist er zur Ersatzpflanzung nach § 9 dieser Satzung verpflichtet.

### § 11

#### Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 69 BNatSchG i. V. m. § 39 BbgNatSchAG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
1. entgegen den Verboten des § 5 dieser Satzung geschützte Bäume beseitigt, zerstört, beschädigt oder wesentlich verändert, ohne im Besitz der erforderlichen Ausnahmegenehmigung zu sein,
  2. der Anzeigepflicht nach § 6 (3) und § 9 (3) dieser Satzung nicht nachkommt oder falsche und / oder unvollständige Angaben über

geschützte Landschaftsbestandteile macht,

3. entgegen § 6 (3) dieser Satzung den gefälltten Baum oder entfernten Bestandteil nicht drei Werktage zur Kontrolle bereithält,
  4. der Auflage nach Ersatzpflanzung und Pflege nach § 9 dieser Satzung gar nicht, nicht vollständig bzw. nicht fristgerecht nachkommt,
  5. einer Aufforderung zur Folgebeseitigung gemäß § 10 dieser Satzung nicht nachkommt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 40 des BbgNatSchAG mit einer Geldbuße bis zu 65.000 Euro geahndet werden.

### § 12

#### Gebühren

Für die Genehmigung von Ausnahmen nach § 7 dieser Satzung sowie der Befreiung nach § 67 BNatSchG i. V. m. § 29 BbgNatSchAG im Geltungsbereich dieser Satzung werden Gebühren nach Maßgabe der 2. Satzung der Stadt Prenzlau über die Erhebung von Verwaltungsgebühren und zur Auslagerstattung im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungsgebührensatzung) in der jeweils gültigen Fassung erhoben.

### § 13

#### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Prenzlau, den 11.06.2021

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

## 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Einführung eines Sozialpasses für die Stadt Prenzlau

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in der Sitzung am 10.06.2021 folgende Änderungssatzung beschlossen:

### Artikel 1

Die Satzung über die Einführung eines Sozialpasses für die Stadt Prenzlau, bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 7/2010 vom 14.07.2010, Seite 22, wird wie folgt ergänzt:

1. Im § 2, Punkt 1, 2. Anstrich wird nach der Klammer ein „oder“ eingefügt.
2. § 2 Punkt 1 wird ergänzt durch einen 3. Anstrich  
„– Leistungen nach § 26 SGB I in Verbindung mit dem Wohngeldgesetz (Wohngeldempfänger)“

### Artikel 2

Die 1. Änderung der Satzung über die Einführung eines Sozialpasses für die Stadt Prenzlau tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

### Artikel 3

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Wortlaut der „1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Einführung eines Sozialpasses für die Stadt Prenzlau“ im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau bekannt zu machen.

Prenzlau, den 11.06.2021

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

## Öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Rahmen einer Mandatierung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des IT-Services gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg)

Zwischen der  
Stadt Prenzlau,  
Am Steintor 4,  
17291 Prenzlau,  
vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Hendrik Sommer,  
und dem  
Amt Gramzow,  
Poststraße 25,  
17291 Gramzow,  
vertreten durch die Amtsdirektorin, Frau Vera Leu,  
wird folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Rahmen einer Mandatierung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des IT-Services geschlossen:

### § 1 Anwendungsbereich

Die Stadt Prenzlau unterstützt das Amt Gramzow personell im Aufgabenbereich Informationstechnik nach Maßgabe der in § 3 definierten Aufgaben. Die konkreten Aufgabenstellungen werden inhaltlich zwischen den Kooperationspartnern abgestimmt. Dazu wird eine Projektgruppe gebildet, in welcher neben den jeweiligen Mitarbeitern des IT-Service die Hauptamtsleiterinnen der Kooperationspartner vertreten sind.

### § 2 Arbeitbereitschaft, Datenschutz

Die Aufgaben werden durch Beschäftigte aus dem Bereich IT-Service der Stadt Prenzlau wahrgenommen. Die Stadt Prenzlau bleibt Arbeitgeberin der betreffenden Mitarbeiter. Das Amt Gramzow hat im Rahmen der Aufgabewahrnehmung allumfassendes Weisungsrecht. Die innerbetrieblichen Regelungen der Stadt Prenzlau gelten auch bei Einsätzen im Amt Gramzow fort.

Die Beschäftigten unterliegen bei der Ausführung ihrer Aufgaben für das Amt Gramzow den datenschutzrechtlichen Bestimmungen und werden zu deren Einhaltung verpflichtet.

### § 3 Aufgaben

Durch die Stadt Prenzlau werden für das Amt Gramzow insbesondere folgende Leistungen erbracht:

- Unterstützung bei der Erarbeitung strategischer IT-Konzepte, auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Informations- und Telekommunikationsstrukturen
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Vergabeverfahren
- Unterstützung bei dem Betrieb und der Unterhaltung der Netze einschließlich Telekommunikationsanlagen
  - Installation, Konfiguration, Wartung und Unterhaltung von Netzwerken
  - Sichern des Zugangs zum Internet und anderen Onlinediensten
  - Wartung und Betreuung der Telekommunikationsanlagen
- kurzfristiges Bereitstellen von IT-Technik im Notfall
- Unterstützung bei der Installation, Wartung und Pflege von Software, sofern erforderlich
- Unterstützung bei der Gewährleistung der Datensicherheit
- Unterstützung der Nutzer bei Problemen mit der Fachanwendung bei Bedarf
- Vertretung des Systemadministrators bei Bedarf

### § 4 Arbeitsorganisation

Arbeitsort ist das Gebiet des Amtes Gramzow.  
Das Amt Gramzow ruft Leistungen des IT-Service nach Bedarf ab. Planbare Leistungsanforderungen sind rechtzeitig, mindestens 5 Arbeitstage vor Bedarf anzuzeigen.  
Sofern möglich, sind Störungen vorrangig im Wege der Fernwartung zu



beheben.

Für Havarien, Technikausfälle und -störungen werden Reaktionszeiten von maximal 5 Stunden vereinbart.

### § 5 Kostenerstattung

Die für das Amt Gramzow geleistete Arbeitszeit einschließlich der erforderlichen Wegezeiten wird der Stadt Prenzlau mit einem pauschalen Stundensatz abgegolten.

Der Stundensatz richtet sich nach dem KGSt Gutachten „Kosten eines Arbeitsplatzes“ in der jeweils aktuellen Fassung, orientierend an der Entgeltgruppe 9b TVöD, und beträgt derzeit 55,68 €.

Sofern der Stadt Prenzlau Reisekosten entstehen, werden diese quartalsweise dem Amt Gramzow in Rechnung gestellt. Erstattet wird jeweils die nach Bundesreisekostengesetz geltende Wegstreckenentschädigung für Fahrten mit einem besonderen dienstlichen Interesse.

### § 6 Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt zum 01.07.2021 in Kraft und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Die Vereinbarung kann von jeder Seite mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres schriftlich gekündigt werden.

### § 7 Schriftformerfordernis, Salvatorische Klausel

Jede Änderung dieser Vereinbarung bedarf der Schriftform. Mündliche Abreden sind unwirksam.

Sofern eine Bestimmung dieser Vereinbarung aus rechtlichen oder sonstigen Gründen unwirksam sein sollte bzw. sich Ergänzungs- oder Änderungsbedarf ergibt, verpflichten sich die Kooperationspartner, eine den rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen beider Kooperationspartner entsprechende Lösungen zu vereinbaren.

Prenzlau, den 14.06.2021

Gramzow, den 14.06.2021

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister  
Stadt Prenzlau

gez. Vera Leu  
Amsdirektorin  
Amt Gramzow

Prenzlau, den 14.06.2021

Gramzow, den 14.06.2021

gez. Marek Wöller-Beetz  
Erster Beigeordneter  
Stadt Prenzlau

gez. Antje Lemmer  
2. stellvertretende Amsdirektorin  
Amt Gramzow

### Zahlungserinnerung

Hiermit werden alle Steuerpflichtigen daran erinnert, dass folgende Zahlungen für das III. Quartal 2021 am 15.08.2021 fällig sind:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Gewerbesteuer
- Hundesteuer

Gemäß § 259 Abgabenordnung können die vorgenannten Steuern und Gebühren vollstreckt werden.

Einer besonderen Mahnung an die einzelnen Schuldner bedarf es nicht, wenn vor Fälligkeit an die Zahlung erinnert wird.

Diese Mitteilung gilt als **öffentliche Bekanntmachung** im Sinne des § 259 der Abgabenordnung – **Zahlungserinnerung**.

Prenzlau, den 03.06.2021

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

### Bekanntmachung über den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2019

Mit der Bekanntmachung weise ich gemäß § 82 Absatz 5 der Brandenburgischen Kommunalverfassung darauf hin, dass jeder Einsicht in den Jahresabschluss und die Anlagen nehmen kann.

Der geprüfte Jahresabschluss 2019 mit seinen Anlagen und der Prüfbericht werden in der Zeit vom 12. Juli 2021 bis zum 06. August 2021 in der Stadt Prenzlau, Empfang, Haus I Zimmer 001, Am Steintor 4 zu den Öffnungszeiten öffentlich ausgelegt.

Prenzlau, den 10.06.2021

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

### Bekanntmachung der Stadt Prenzlau über die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.06.2021 die Einleitung des Verfahrens zur 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau (DS 70/2021) im Parallelverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“ gemäß § 8 Abs. 3 BauGB beschlossen (DS 71/2021).

Der Geltungsbereich umfasst in der Flur 25 der Gemarkung Prenzlau die Flurstücke 15/6, 17/2, 370, 372, 371 (tlw.) und 373 (tlw.) – vgl. beistehende Abbildung.

Im Zusammenhang mit dem Aufstellungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“ ist eine Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau für den Geltungsbereich erforderlich. Die derzeitige Flächendarstellung „gemischte Baufläche und Wohnbaufläche“ soll durch ein „Sondergebiet Handel“ ersetzt werden, um (u. a.) zwei großflächige Einzelhandelsbetriebe zur Nahversorgung zulassen zu können.

Die Umweltprüfung und der Umweltbericht sind wegen des Parallelverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan auf die Abwägung naturschutzrechtlicher Belange im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau zu beschränken.

Der Einleitungsbeschluss zum Änderungsverfahren wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

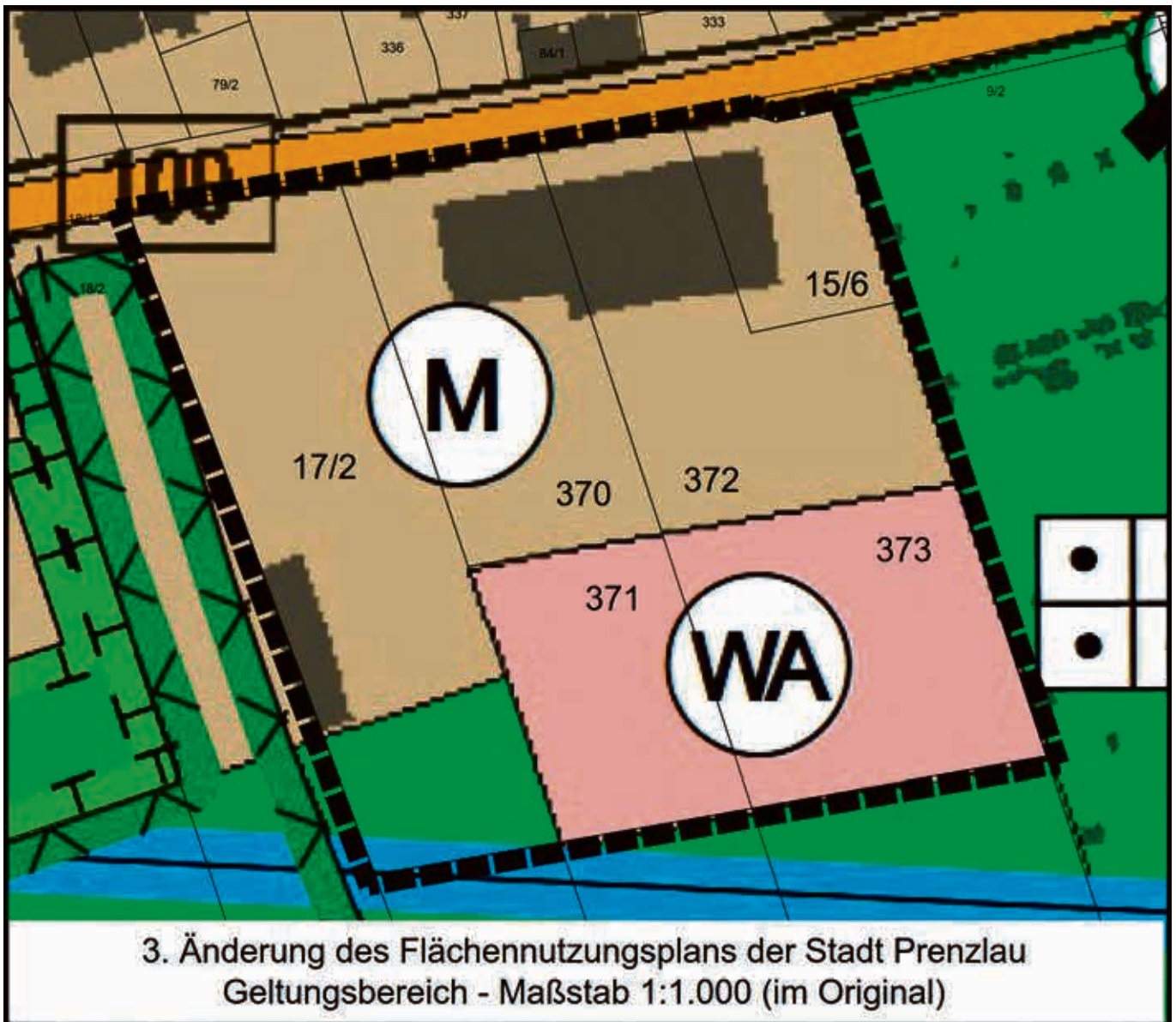
Prenzlau, den 17.06.2021

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

### Darstellung des Geltungsbereiches

3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau sowie frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau,

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“ sowie frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“.



Quelle: Geoportal Prenzlau

**Bekanntmachung der Stadt Prenzlau über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.06.2021 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Neustädter Damm Süd“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB und § 12 Abs. 2 Satz 1 BauGB beschlossen (DS 71/2021).

Der Geltungsbereich umfasst in der Flur 25 der Gemarkung Prenzlau die Flurstücke 15/6, 17/2, 370, 372, 371 (tlw.) und 373 (tlw.) – vgl. bestehende Abbildung.

Ziel des Bebauungsplans ist die Revitalisierung und teilweise Neuerrichtung eines Fachmarktzentrums für die Nahversorgung. In einer Verträglichkeitsanalyse ist die geplante (zusätzliche) Ansiedlung eines Vollsortimenters und eines Drogeriemarktes zu prüfen und im Anschluss gesondert das Einzelhandelskonzept für die Stadt Prenzlau anzupassen und fortzuschreiben. Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB ist eine Umweltprüfung durchzuführen und das

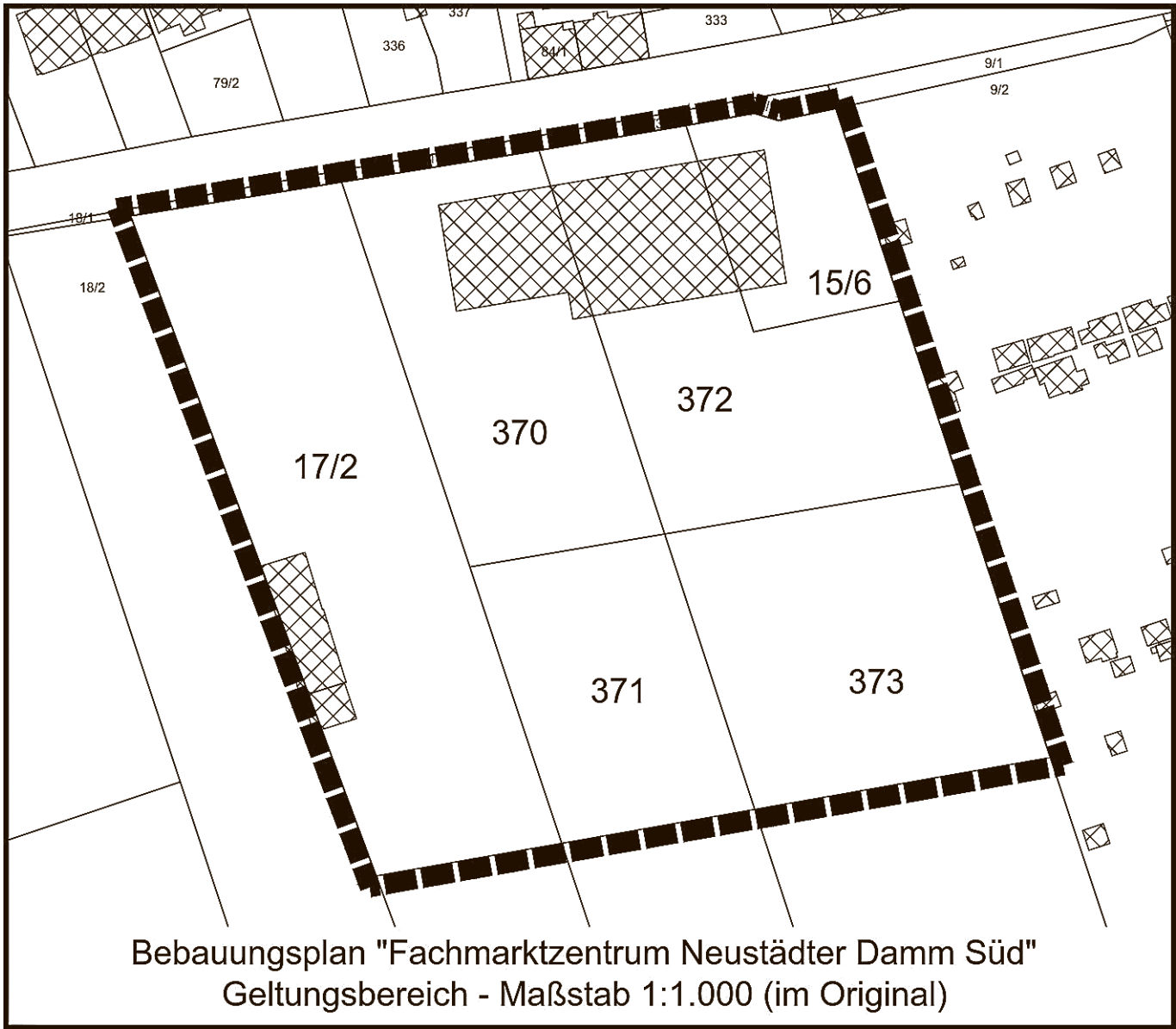
Ergebnis der Prüfung in Form eines Umweltberichts gemäß § 2a BauGB als gesonderter Teil in die Begründung des Bebauungsplans aufzunehmen. Zudem ist ein Vorhaben- und Erschließungsplan zu erarbeiten, der Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplans wird.

Da es durch die geplante Ansiedlung eines Vollsortimenters und eines Drogeriemarktes zu einer Zunahme des Liefer- und Kundenverkehrs kommen wird, ist insbesondere zu untersuchen, ob es durch Linksabbiegen vom Neustädter Damm auf das Vorhabengrundstück zu einem Rückstau auf dem Neustädter Damm kommen würde.

Der Aufstellungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Prenzlau, den 17.06.2021

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister



### Schieß- und Übungswarnung der Bundeswehr

Der Standortälteste der Bundeswehr warnt und informiert. Auf dem Militärischen Sicherheitsbereich, dem Standortübungsplatz der Bundeswehr bei Prenzlau (entlang der B 109 und Abzweig Boitzenburg) finden ganzjährig, auch am Wochenende, militärische Ausbildungsvorhaben statt. Dabei wird mit Signal-, Übungs- und Manövermunition scharf geschossen. Des Weiteren befinden sich auf dem Platz noch immer Fundmunition und Blindgänger. Auf dem Platz bewegen sich außerdem Fahrzeuge ohne Licht. Daher ist das Betreten des Platzes für alle Personen sowie das Berühren, Aufnehmen oder Entfernen von Fundgegenständen strengstens verboten. Ausnahmegenehmigungen sind beim Standortältesten zu beantragen.

#### Vorsicht! Lebensgefahr!

Die Grenzen des Gefahrenbereichs sind mit Warntafeln gekennzeichnet.

*Der Standortälteste  
Jahn, Oberstleutnant*

### Bodenordnungsverfahren Dedelow – Uckerniederung Verf.-Nr. 500105

#### Vorläufige Besitzeinweisung

Im Bodenordnungsverfahren Dedelow-Uckerniederung, Verf.-Nr. 500105, Landkreis Uckermark, erlässt das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung als Obere Flurbereinigungsbehörde folgende

#### Anordnung

- I. Die Beteiligten werden hiermit gemäß § 63 Absatz 2 Landwirtschafts-anpassungsgesetz (LwAnpG) in Verbindung mit § 65 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in den Besitz der neuen Grundstücke eingewiesen.
- II. Als Zeitpunkt der Wertgleichheit des eingebrachten Grundbesitzes und der Landabfindung eines jeden Teilnehmers wird der **30.07.2021** festgesetzt (§ 44 Abs. 1 Satz 4 FlurbG). Hiervon bleiben die in den Überleitungsbestimmungen festgesetzten Zeitpunkte und Regelungen unberührt.
- III. Die neue Feldeinteilung ist auf den dieser Anordnung beigefügten Karten dargestellt.
- IV. Mit den in den Überleitungsbestimmungen vom **26.05.2021** bestimmten Zeitpunkten gehen der Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke auf den in der neuen Feldeinteilung benannten Empfänger über. Die Beteiligten erhalten also zu diesen Zeitpunkten den Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke und verlieren den Besitz, die Verwaltung und die Nutzung ihrer alten Grundstücke. Insbesondere treten die Erzeugnisse der neuen Grundstücke in rechtlicher Beziehung an die Stelle der Erzeugnisse der alten Grundstücke. Soweit an Erzeugnissen oder sonstigen Bestandteilen besondere Rechtsverhältnisse bestehen können, gilt der Empfänger als Eigentümer der neuen Grundstücke (§ 66 Abs. 1 FlurbG). Die an den alten Grundstücken bestehenden Pacht- und Nutzungsrechte setzen sich an den neuen Grundstücken der jeweiligen Verpächter/Eigentümer fort.
- V. Die vorläufige Besitzeinweisung, die Karten zur neuen Feldeinteilung, die Liste der Abfindungsflächen und die Überleitungsbestimmungen werden in den Flurbereinigungs- und den daran angrenzenden Gemeinden öffentlich bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung der Karten zur neuen Feldeinteilung, der Liste

der Abfindungsflächen und der Überleitungsbestimmungen erfolgt durch Auslegung. Die Auslegung wird gemäß den Bestimmungen des Planungssicherstellungsgesetzes (PlanSiG) durch Veröffentlichung im Internet unter <https://lelf.brandenburg.de/lelf/de/flurneuordnung/informationenzubov/ded5uck00nie1dun/> ersetzt. Die Unterlagen sind für die Beteiligten **ab dem 12.07.2021** für eine Frist von zwei Wochen im Internet einsehbar.

Für Auskünfte zur vorläufigen Besitzeinweisung, der neuen Feldeinteilung und den Überleitungsbestimmungen stehen den Verfahrensbeteiligten in der Zeit **vom 12.07.2021 bis 23.07.2021** Bedienstete des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung im Dienstsitz Prenzlau, Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau **nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03984 718737** zur Verfügung.

- VI. Anträge auf Beteiligung von Nießbrauchern an den dem Eigentümer zur Last fallenden Beiträgen, auf Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder auf Regelung des Pachtverhältnisses (§§ 69, 70 FlurbG) sind – soweit sich die Beteiligten nicht einigen können – gemäß §§ 66 Absatz 2 und 71 FlurbG spätestens drei Monate nach Erlass dieser Anordnung beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau zu stellen.
- VII. Die rechtlichen Wirkungen dieser vorläufigen Besitzeinweisung enden mit der Ausführung des Bodenordnungsplanes (§ 61 bzw. § 63 FlurbG, § 66 Abs. 3 FlurbG).
- VIII. Die nach §§ 34 und 85 Ziffer 5 FlurbG festgesetzten zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums bleiben bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes bestehen. Deshalb können – soweit in den Überleitungsbestimmungen nichts anderweitiges festgesetzt ist – auch weiterhin Änderungen der Nutzungsart, die über den Rahmen eines ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetriebes hinausgehen (z. B. Rodungen, Beseitigung bzw. Neuanlage von Obstanlagen), Errichtungen oder Veränderungen von Bauwerken und Einfriedungen, Beseitigung von Bäumen, Beerenträuchern, Hecken usw. sowie Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, nur mit Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde vorgenommen werden.  
  
Die Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes wird zu gegebener Zeit bekanntgemacht.
- IX. Die sofortige Vollziehung der vorläufigen Besitzeinweisung wird nach § 80 Absatz 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

#### Gründe

Die Grenzen der neuen Grundstücke (Abfindungsgrundstücke) sind in die Örtlichkeit übertragen. Die endgültigen Nachweise für Fläche und Wert der neuen Grundstücke liegen vor und das Verhältnis der Abfindung zur Einlage eines jeden Beteiligten steht fest.

Die neue Feldeinteilung ist aus den beiliegenden Karten ersichtlich. Den Beteiligten wurden zur Anzeige der neuen Feldeinteilung geladen. Den hierzu erschienenen Beteiligten wurde die neue Feldeinteilung anhand von Karten erläutert und vor Ort angezeigt.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft wurde gemäß § 62 Absatz 2 FlurbG zu den Überleitungsbestimmungen sowie zu dieser Anordnung gehört (§ 25 Absatz 2 FlurbG).

Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung sind daher gegeben.

Die vorläufige Besitzeinweisung dient der Vorbereitung des späteren Eigentumsübergangs, frühzeitige Vorteilswirkungen für die Beteiligten aus der Besitzzusammenlegung werden schon jetzt nutzbar. Der Wege- und Gewässerplan einschließlich der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist weitgehend umgesetzt und bedarf keiner Flächenänderungen mehr.

Durch die vorläufige Besitzeinweisung bleibt das Recht der Beteiligten, gegen den noch vorzulegenden Bodenordnungsplan Widerspruch einzulegen, unberührt. Änderungen der Land- und Geldabfindungen sind unbeschadet dieser Anordnung im Bodenordnungsplan und in den darauffolgenden Rechtsbehelfsverfahren möglich.

Die sofortige Vollziehung dieser Anordnung liegt im überwiegenden Interesse der betroffenen Beteiligten des Verfahrens.

Die Mehrzahl der Abfindungsgrundstücke erstreckt sich über Altparzellen verschiedener Teilnehmer. Eine aufschiebende Wirkung des Rechtsbehelfs hätte zur Folge, dass viele Beteiligte ihre Landabfindungen zu dem in den Überleitungsbestimmungen vorgesehenen Zeitpunkt nicht in Besitz nehmen könnten. Der Nutzungswechsel ist grundsätzlich nur zwischen der letzten Ernte und der neuen Pflanzsaison möglich. Der Besitzerwechsel ist somit auf diesen engen Zeitraum abzustimmen, eine Verschiebung über diesen Zeitraum hinaus hätte weiteren Nutzungsausfall zur Folge. Die vorläufige Besitzeinweisung soll somit der beschleunigten Durchführung des Bodenordnungsverfahrens dienen.

Im Übrigen haben sich die Beteiligten bereits auf den Besitzübergang in diesem Jahr eingestellt. Sie wollen möglichst bald die Vorteile der Besitzzusammenlegung ausnutzen und die erforderlichen Umstellungen und Vorbereitungen einleiten. Die Verzögerung der Besitzübernahme hätte deshalb erhebliche Nachteile für die Beteiligten zur Folge.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Anordnung sowie gegen die Überleitungsbestimmungen kann innerhalb eines Monats beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau Widerspruch erhoben werden.

*Prenzlau, den 10.07.2021*

*Im Auftrag*

*Matthias Benthin*

*(Dienstsiegel)*

### Anlagen

1. Überleitungsbestimmungen
2. Zuteilungskarten
3. Liste der Abfindungsflächen

**IMPRESSUM Amtsblatt für die Stadt Prenzlau – Amtlicher Teil –**

**Herausgeber:**

Stadt Prenzlau – Der Bürgermeister

**Bezugsmöglichkeiten:**

Stadt Prenzlau – Hauptamt  
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau

**Verantwortlich:**

Amtsleiterin des Hauptamtes – Frau Schön

**Bezugsbedingungen:**

kostenlose Abgabe;

**Anschrift:**

Stadt Prenzlau – Hauptamt  
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau  
Tel. (0 39 84) 75 - 110

Das Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Auslagen der Verwaltungsgebäude der Stadt Prenzlau sowie in der Stadtinformation aus.

Zusätzlich wird im Rahmen der zeitlichen und technischen Möglichkeiten das Amtsblatt als Beilage zum RODINGER – Stadtzeitung für Prenzlau – jedem Haushalt der Stadt Prenzlau und seiner Ortsteile zugestellt.

**Satz und Druck:**

punkt 3 Verlag GmbH  
Werftstraße 2, 10557 Berlin  
Tel. (030) 577 958 41

Darüber hinaus erfolgt auf Wunsch eine Zustellung außerhalb des Stadtgebietes gegen Erstattung anfallender Versandkosten/ Zustellungskosten.

# Unterstützung mit dem „Kinderfreizeitbonus“

Familien mit geringem Einkommen können 100 Euro je Kind beantragen

» Mit dem am 5. Mai dieses Jahres vom Kabinett beschlossenen Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona 2021/2022“ soll verhindert werden, dass die Covid-19-Pandemie auch zu einer Krise für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen wird. Mit dem Aktionsprogramm in Höhe von zwei Milliarden Euro will die Bundesregierung daher unter Nutzung bereits vorhandener Strukturen möglichst rasch Abhilfe schaffen. Ein wesentlicher Bestandteil des Aktionsprogramms ist der Kinderfreizeitbonus.

Das Ziel des Kinderfreizeitbonus ist es unter anderem, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, Angebote zur Freizeitgestaltung insbesondere in den Ferien wahrzunehmen und Versäumtes nachzuholen.

Daher sollen minderjährige Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien (SGB II, SGB XII, AsylbLG, BVG) bzw. Familien mit geringerem Einkommen (Kinderzuschlag, Wohngeld), die im August 2021 Leistungen beziehen, einen Kinderfreizeitbonus in Höhe von einmalig 100 Euro je Kind erhalten.

Für den Kinderfreizeitbonus stehen 270 Millionen Euro zur Verfügung. Er wird von der Familienkasse ausgezahlt. Sie soll den Bonus an Bezieherinnen und Bezieher von Kinderzuschlag automatisch auszahlen. Davon umfasst sind auch Fälle, in denen Kinderzuschlag und Wohngeld bezogen wird.

Familien, die nur Wohngeld und keinen Kinderzuschlag beziehen, müssen für die Auszahlung einen formlosen Antrag bei der Familienkasse stellen.

Geht der Antrag bei einer Wohngeldbehörde ein, so ist er gemäß § 16 Absatz 2 SGB I unverzüglich an die Familienkasse weiterzuleiten.

„Hinsichtlich der Familien, die ‚nur‘ Wohngeld beziehen, wird im Hinblick auf eine rasche Auszahlung des Kinderfreizeitbonus angeregt, die betroffenen Wohngeldhaushalte durch entsprechende Hinweise zu informieren“, zitiert Burkhard Böhme von der Wohngeldstelle der Stadt Prenzlau aus einem Informationsschreiben des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Darin wurden die Wohngeldstellen um Unterstützung bei der Information der in Frage kommenden Leistungsempfänger gebeten. „Dem kommen wir selbstverständlich gern nach“, so Böhme.

ANZEIGEN



RESTAURANT SCHILFLAND

# BBQ

JEDEN FREITAG BUFFET  
PRO PERSON 16,90 €  
ab 17:30 Uhr

Jetzt reservieren und genießen!  
[www.schilfland.de](http://www.schilfland.de)



# Brunch

RESTAURANT SCHILFLAND

Jeden Sonntag  
Von 11:30 Uhr bis 15:00 Uhr  
Nur mit Reservierung!  
24,90 € pro Person

[www.schilfland.de](http://www.schilfland.de)  
☎ 03984 6748

# Sommergenuss in der Stadt

Fahrspaß und kulinarische Extras stehen am zweiten Juliwochenende auf dem Programm

» Noch bis zum 11. Juli drehen sich auf dem MarienJahrMarkt die Fahrgeschäfte. „Man merkt den Schaustellern ebenso wie den Gästen die Freude darüber an, dass Spaß, Unterhaltung und Abwechslung gemeinsam mit anderen in der Öffentlichkeit wieder erlaubt sind. Endlich!“, freut sich City-Managerin Susanne Ramm. Sie verweist für dieses Wochenende auf noch ein weiteres Event: das Street-Food-Festival, zu dem von Freitag bis Sonntag in den Seepark

eingeladen wird. Hier haben die Gäste eine große Auswahl an verschiedensten Speisen und Getränkeangeboten. Von Jahrmarkt-Klassikern wie Langos über feinstes BBQ bis hin zu Insekten als Food-Variante. Ob nun Imbiss oder die Feinkost für zu Hause – es gibt eine Menge zu probieren. Wurst und Käse aus Österreich, besondere Liköre oder frisch zubereitete Pasta – es ist für jeden etwas dabei. Doch nicht nur kulinarisch ist die Vielfalt groß, auch die Auswahl an

Durstlöschern bietet Abwechslung: Liköre, regionale Brauereien, Winzer oder exotische Cocktails. Neben Speis und Trank gibt es zudem Live-Musik. „Das Festival, das wieder in vielen Städten Station macht, bietet besondere kulinarische Highlights. Für die Prenzlauerinnen und Prenzlauer und die Gäste unserer Stadt ist es neben dem MarienJahrMarkt eine tolle Gelegenheit, den Sommer zu genießen, unterwegs zu sein und Spaß zu haben“, so die City-Managerin.



MEDIENPARTNER

**BB RADIO**  
Voll die Vielfalt

**RADIO TEDDY 90.2**

# STREET FOOD FESTIVAL PRENZLAU

Esskultur Markt [www.juettner-entertainment.de](http://www.juettner-entertainment.de)

Mit Live Musik

Eintritt 1€

**09.-11.07.2021**  
Fr. 14-22 / Sa. 12-22 / So. 12-20

**Prenzlau - Seepark**  
17291 Prenzlau

Werbepartner

**ALFA**  
DIRECT WEISSUNG

Foto: Quifit - [www.alfadirect.com](http://www.alfadirect.com)



## Gedenken am 17. Juni

An Volksaufstand erinnert

» Am 17. Juni wurde im Rahmen einer Gedenkveranstaltung in Prenzlau an den Volksaufstand von 1953 und die damaligen Ereignisse in der Uckermark erinnert. Die Rede hielt Jürgen Theil, Vorsitzender des Uckermärkischen Geschichtsvereins. Erinnert wurde gleichzeitig an Werner Alfred Flach, der 1956 nach einem Schauprozess hingerichtet wurde. Heute gibt es einen Gedenkstein im Plenarsaal der Kreisverwaltung, der an seinen Widerstand erinnert. Nachlesen kann man die gesamte Rede unter [www.prenzlau.eu](http://www.prenzlau.eu); unter der Rubrik Rathaus/Bekanntmachungen/Reden und Ansprachen.



## Austausch mit Gleichgesinnten

Neue Selbsthilfegruppen am Start

» Was macht eine Selbsthilfegruppe aus? „Allem voran die Tatsache, dass man sich mit anderen Menschen trifft, die in der gleichen oder ähnlichen Situation sind, wie man selbst“, sagt Sieglinde Schultze. Sie leitet bei der Arbeiterwohlfahrt die REKIS – die regionale Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen. „Selbsthilfegruppen sind Gruppen zur Stärkung der körperlichen wie seelischen Gesundheit. Sie sind für neue Mitglieder offen und treffen sich regelmäßig“, fügt sie hinzu. Neu gegründet hat sich beispielsweise die Gruppe „Weitermachen 60+“. Anfang dieses Monats trafen sich die Mitglieder zum ersten Mal. „Diese Gruppe ist offen für Menschen ab ca. 60 Jahren, die durch Schicksalsschläge allein leben oder einfach soziale Kontakte wünschen. Das Thema ‚Wir machen weiter‘ soll im Mittelpunkt stehen und ist gleichzeitig Programm. Gemeinsame Ausflüge, Austausch, Hilfe und Verständnis für die Lage der anderen sollen gegen Isolation

und Vereinsamung helfen.“

Betroffene wie auch Angehörige sind eingeladen in die Selbsthilfegruppe „Parkinson“, die am 3. August erstmals bei einem Interessententreffen zusammenkommt. „Bei dieser Krankheit sterben Nervenzellen im Gehirn ab, die als Folge Bewegungseinschränkungen nach sich ziehen, sodass sich die Betroffenen nur verlangsamt bewegen können. Arme und Beine beginnen in Ruhe zu Zittern. Auch kann es infolge der Krankheit zu Demenz führen. Die Frühwarnzeichen, Symptome und Therapien können in der Selbsthilfegruppe ausgetauscht und gemeinsame Spaziergänge unternommen werden.

Für den 5. August ist das Gründungstreffen der Gruppe „Krebskranke in Prenzlau“ geplant. „Die Diagnose Krebs verändert das Leben der Betroffenen grundlegend“, so Sieglinde Schultze. „In der Selbsthilfegruppe soll den Betroffenen geholfen werden, wieder zu Kraft zu kommen und die Krankheit zu verarbei-

ten. Ist der erste Schock erstmal überwunden, steht bei den meisten Krebskranken das Bedürfnis nach Informationen ganz oben. Oft können Ärzte gar nicht alle Fragen beantworten. Vor allem nicht die, die über den medizinischen Bereich hinausgehen, für die Betroffenen aber trotzdem gesundheitlich wichtig sind. Ein Erfahrungsaustausch von Betroffenen kann hilfreich sein.“

Weiterhin geplant ist die Gründung einer Selbsthilfegruppe „Drogenkranke“. Hier soll mit regelmäßigen Terminen ein Austausch von Erfahrungen zwischen Menschen gewährleistet werden, die von illegalen Drogen abhängig sind.

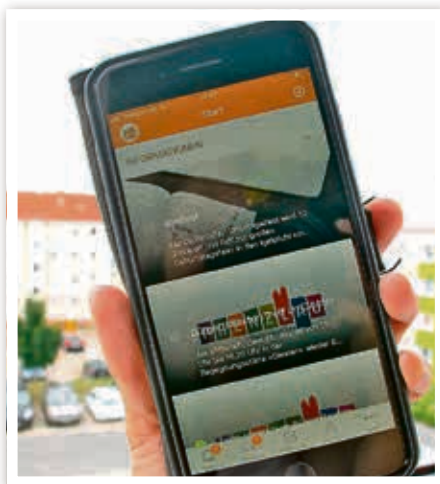
### INFO

Informationen zu den einzelnen Angeboten und Veranstaltungen erhalten Interessenten bei der REKIS Uckermark, Sieglinde Schultze, ☎ 03984 833 702. Hier kann man sich auch für die verschiedenen Treffen anmelden.

## Friedrich sorgt deutschlandweit für Aufmerksamkeit

Onlineservice der Wohnbau GmbH Prenzlau wird bereits gut angenommen

» Seit gut 1,5 Jahren steht der Onlineservice Friedrich allen Mieterinnen und Mietern der Wohnbau GmbH Prenzlau zur Verfügung. Die Resonanz ist überragend und auch deutschlandweit sorgt der Service für positive Aufmerksamkeit. „Über 30 Prozent unserer Mieterschaft nutzt den Onlineservice Friedrich bereits über den PC oder per App über das Smartphone«, freut sich Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann, dass dieser zusätzliche Kontaktkanal so gut angenommen wird. »Trotz Beschränkungen konnten wir dank Friedrich unseren Service vollumfänglich anbieten.« Doch nicht nur während der Corona-Pandemie sorgt Friedrich für entspannteres Wohnen. Einmal registriert, erhält die Mieterin oder der Mieter nun sämtliche Post der Wohnbau digital. »In den kommenden Monaten werden wir die Betriebskostenabrechnungen versenden. Über Friedrich erhalten Mieterinnen und Mieter diese eine gute Woche vorab – Druckzeit und der Postversand entfallen.« Außerdem spart der Onlineservice Ressourcen, wie beispielsweise Papier und Zeit. »Stellen Sie sich vor, Sie kommen abends gegen 20.00 Uhr nach Hause und stellen fest, dass eine Glühbirne im Treppenhaus defekt ist«, beschreibt Stüpmann den Komfort. »Sie können am nächsten Morgen bei uns anrufen, persönlich vorbeikommen oder gar einen Brief schreiben, um eine Reparatur anzumelden – oder: Sie setzen sich



gemütlich auf die Couch, holen Ihr Smartphone raus und senden uns mit wenigen Klicks eine Nachricht.« Dank des Onlineservices ist das kommunale Unternehmen rund um die Uhr erreichbar. »Meldungen kommen direkt in unserem System an und können von hieraus schnellstmöglich weiterbearbeitet werden. Im besten Fall begegnen Sie dem Außendienst-Mitarbeiter, der die Glühbirne wechselt, am Vormittag.« Und weitere Mehrwerte bietet Friedrich: »Mit Friedrich sind Sie stets bestens über Ihr Wohnhaus und die Stadt informiert«, wirbt Stüpmann. Über den Onlineservice erhält die Mieterschaft neben Neuigkeiten zu geplanten Baumaßnahmen oder Wartungen auch Veranstaltungstipps und Anregungen für die Freizeitgestal-

tung. »Ob soziale Serviceangebote, kulturelle Events des Dominikanerklosters oder Straßenfeste der Stadt – all dies und vieles weiteres steht über Friedrich zur Verfügung.«

Im Juni sorgte der Onlineservice der Wohnbau Prenzlau sogar deutschlandweit für Schlagzeilen. »Unsere App schmückte zum Topthema ›Mieterkommunikation‹ die Titelseite des Magazin DW Die Wohnungswirtschaft«, ist der Geschäftsführer stolz. Die DW Die Wohnungswirtschaft ist eines der renommiertesten Branchenmagazine. Seit über 70 Jahren berichtet das Magazin monatlich und deutschlandweit zu den wichtigsten Themen der Wohnungswirtschaft. »Die Wohnbau Prenzlau ist auf ganz Deutschland betrachtet natürlich ein eher kleines Wohnungsunternehmen. In einem so großen Magazin mit weiteren als Vorreiter für Mieterkommunikation und Service vorgestellt zu werden, ist etwas Besonderes.« Darauf ausruhen möchte sich die Wohnbau aber nicht. »Wir sind stetig dabei, den Onlineservice zu verbessern und zu erweitern.« Feedbacks der Mieterschaft sind dabei immer herzlich willkommen. »Schreiben Sie uns doch über Friedrich eine Nachricht«, lädt der Geschäftsführer ein, den Service zu nutzen und auszuprobieren. »Wer Hilfe bei der Registrierung benötigt, kann sich gern telefonisch an seine Kundenbetreuerin wenden. Wir stellen Ihnen Friedrich gern persönlich vor.«

## In Prenzlau wird weiter geimpft

Impfzentrum jetzt in Trägerschaft des Landkreises

» Seit dem 1. Juli befindet in Prenzlau sich das Impfzentrum in Trägerschaft des Landkreises. Bei der Übergabe in der Uckermark-Kreisstadt war auch Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher vor Ort. Sie nutzte die Gelegenheit, um für die Corona-Impfung, insbesondere in Familien, zu werben: „Besonders wichtig ist mir, dass auch Familien von unserem Impfangebot Gebrauch machen. In Familien wird das Virus schnell weitergetragen. Auch wenn es keine allgemeine Empfehlung der STIKO für die Impfung der 12 bis 17-Jährigen gibt, ist eine Impfung nach vorheriger Aufklärung durch den beratenden Arzt möglich. Die breite Impfung der Bevölkerung ist die bislang einzige

Chance zur effizienten Eindämmung der Pandemie.“ Auch Landrätin Karina Dörk warb fürs Impfen. Es sei der „sicherste Weg aus der Pandemie und deshalb stellen wir uns dieser Herausforderung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Uckermark. Jetzt ist es wichtig, dass die Angebote, die wir gemeinsam mit allen Partnern und mit großem Aufwand vorhalten, auch genutzt werden.“

Holger Rostek, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KVBB dankte vor allem denen, die sich in den letzten Monaten aktiv im Impfzentrum engagierten. „Ohne die Vielzahl der Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen aus den Hilfsorganisationen, der Bundeswehr und den vielen ambulant tätigen Ärztinnen

und Ärzten sowie deren Praxisteamen wäre eine flächendeckende Impfung im Land Brandenburg nicht möglich gewesen. Aus unserer Sicht sind wir mittlerweile an dem Punkt angelangt, an dem die COVID-19-Impfungen zur ambulanten Regelversorgung gehören. Daher gilt unsere volle Unterstützung nun den vielen impfenden Praxen im Land. Wir freuen uns, dass wir die Verantwortung für die Impfzentren in die Verantwortung der kommunalen Familie geben können.“

Über die Impfhhotline des Landkreises Uckermark kann man unter der Rufnummer 03984 / 70 3333 einen Impftermin buchen.

# Schadensbilanz nach Starkregen

Bürgermeister dankt Feuerwehrleuten

» „Auf unsere Kameradinnen und Kameraden ist Verlass“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer nach dem Starkregen zum Beginn des Monats. „165 Liter pro Quadratmeter kamen in 14 Stunden innerhalb der Stadt runter“, meint Uwe Frick, Prokurist der Firma RESERV. Seine Leute folgten den Einsatzkräften der Feuerwehr förmlich auf dem Fuße. Absperrungen mussten errichtet, Schlamm weggeräumt und Keller ausgepumpt werden.

Für 35 Prenzlauer Feuerwehrleute hieß es insgesamt 14 Mal auszurücken, zweimal traf es die Kameraden aus Klinkow. Während sich viele Prenzlauer selbst zu helfen wussten und Wasser schippten und retteten, was gerettet werden konnte, wurde die Feuerwehr unter anderem zum Seniorenheim der AWO Schwedter Straße gerufen, wo der unter Wasser stehende Keller ausgepumpt werden musste. Sie waren beim Seerestaurant „Am Kap“ ebenso wie am Georg-Dreke-Ring im Einsatz und wurden wiederholt in die unter Wasser stehende Kietzstraße gerufen. Folgenreich war der Starkregen im Stadion, wo er mit einem Hang Teile der Zaunanlage und einen Lichtmast zum Abrutschen brachte. Ebenfalls ein Hang war abgerutscht an der Uckerpromenade. „In den Ortsteilen müssen teilweise Bankette erneuert



werden, die Baustelle Pestalozzi-Schule ist betroffen, da das Dach aufgrund der Baumaßnahme nur durch eine Folie bedeckt war und das Wasser in die unteren Geschosse gelangte“, zählt Bürgermeister Hendrik Sommer auf. „Seit mehreren Jahren erwischt es uns mit Unwettern immer wieder. Und natürlich schauen wir nicht tatenlos zu“, so das Stadtoberhaupt, der auf Maßnahmen verweist, die bereits getroffen haben. So waren Straßen wie die Brüssower Allee nicht wie bei vorherigen Starkregenfällen überschwemmt. „Das das noch nicht reicht, ist klar. Doch es ist nur sukzessive möglich, bauliche Veränderungen in der Regentwässerung vorzunehmen. Die

Kosten dafür sind enorm und wirtschaftlich nicht darstellbar. Wir sind mit den Stadtwerken an einer Lösungsfindung dran.“ Damit werde man perspektivisch Entlastung schaffen können, „doch vollgelaufene Keller oder dergleichen werden wir auch für die Zukunft nicht ausschließen können.“ Denn neben der Regentwässerung, die für diese Mengen kaum ausgelegt ist, kämen noch zwei weitere Probleme dazu: die zunehmende Versiegelung von Flächen durch den Bau von Häusern, Terrassen, Garagen und die langanhaltende Trockenheit im Vorfeld, die den Boden betonhart werden ließ, sodass er das Wasser nicht aufnehmen konnte.

ANZEIGEN

## Autoverwertung Klinkow GbR

Zertifiziert nach  
Altautoverordnung § 5



**Auto angeliefert  
200 €/Stck.  
im Juli**

Am Quillow 38  
17291 Prenzlau, OT Klinkow  
Telefon: (0 39 84) 57 01, mcr-ramm@t-online.de

## Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH

- Ankauf von Schrott & Buntmetall zu Tagespreisen
- Bauschuttentsorgung
- Asbestentsorgung
- Baumischabfallentsorgung



**CONTAINERDIENST  
(3 bis 33 m³)**

17291 Prenzlau • Stettiner Straße 79 • Telefon 03984 801942  
Fax 03984 719525 • E-Mail: mcr-ramm@t-online.de



JULI /AUGUST 2021

# KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

## Veranstaltungen Termine

### 10.07. – 13.08.

**10:00 – 17:00 Uhr | Besichtigung von St. Marien**  
▶ Täglich bis Ende Oktober 2021

### 10.07. SAMSTAG

**11:00 Uhr | Stadtführung durch Prenzlau**  
▶ Treffpunkt: Stadtinformation Prenzlau, Ticket: Stadtinformation Prenzlau; [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

**12:00 – 22:00 Uhr | Street Food Festival.** Esskultur Markt mit Live Musik  
▶ Seepark Prenzlau, Eintritt: 1,00 €

### 11.07. SONNTAG

**10:30 Uhr | Fit im Seepark**  
Sportart: Aroha, Kaha, Kantaera  
▶ Treffpunkt: Seepark, unterhalb des Platzes der Einheit, Eintritt frei (Obolus für den Trainer freiwillig)

### 14.07. MITTWOCH

**14:00 – 16:00 Uhr | Von Riteln, Wappen und der Frage: Wer gehört zu meiner Familie? – Prenzlauer Agenda Diplom 2021**  
▶ Kulturhistorisches Museum, Uckerwiek 813. Mit Voranmeldung, Tel. 03984/ 75 265 oder 75 266 oder [museum@dominikanerkloster-prenzlau.de](mailto:museum@dominikanerkloster-prenzlau.de)

### 15.07. DONNERSTAG

**10:00 – 12:00 Uhr | Von Riteln, Wappen und der Frage: Wer gehört zu meiner Familie? – Prenzlauer Agenda Diplom 2021**  
▶ Kulturhistorisches Museum, Uckerwiek 813. Mit Voranmeldung, Tel. 03984/ 75 265 oder 75 266 oder [museum@dominikanerkloster-prenzlau.de](mailto:museum@dominikanerkloster-prenzlau.de)

[kanerkloster-prenzlau.de](http://kanerkloster-prenzlau.de)

**17:00 Uhr | Rush-Hour-Concert in St. Marien.** Ein 20 Minuten-Kurz-Konzert an der ehemaligen Hausorgel von Helge Schneider  
▶ St. Marienkirche Prenzlau  
Eintritt frei, Spenden erbeten

### 20:00 Uhr | TENÖRE4YOR – Live im Concert

▶ Kirche Potzlow, Eintritt: VVK 19,50 €; Stadtinformation Prenzlau

### 16.07. FREITAG

**19:00 Uhr Open-Air-Konzert „Old Salt“**  
Eine internationale Americana Band. Die Zuhörer erwartet ein musikalisch exzellenter und ausgefeilter Abend mit hibbelig-groovendem Bluegrass, Folksongs, die Geschichten erzählen und politische Stellung beziehen, knackigen Arrangements, vierstimmigen Gesangsparts und virtuosen Soli von allen Saiten. Gefördert vom Landkreis Uckermark  
▶ Friedgarten, Uckerwiek 813  
Tickets: VVK: 16,00 €/ AK: 18,00 €. Tickets erhalten Sie im KlosterCafé im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de).



### 17.07. SAMSTAG

**11:00 Uhr | Stadtführung durch Prenzlau**  
▶ Treffpunkt: Stadtinformation Prenzlau, Ticket: Stadtinformation Prenzlau; [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

## 22. Kultursommer im Dominikanerkloster Prenzlau – Kultur und Geschichte erleben! –

Mit ausgewählten Veranstaltungen und Ausstellungen lädt das Kulturzentrum Dominikanerkloster zum 22. Kultursommer ein. Traditionell im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe steht der Friedgarten mit seiner majestätischen Linde und seinem besonderen Flair. Unterhaltsame Programmformate versprechen kurzweiligen Kulturgenuss. Des Weiteren werden neben den Dauerausstellungen im Kulturhistorischen Museum interessante Sonderausstellungen präsentiert.

Aufgrund der aktuellen Lage informieren Sie sich bitte vorab auf unserer Homepage.

Bitte beachten Sie, dass bei einem Besuch im Dominikanerkloster Prenzlau die aktuellen Hygienemaßnahmen ihre Gültigkeit haben.

**Aktuelle Informationen und Änderungen unter [www.dominikanerkloster-prenzlau.de](http://www.dominikanerkloster-prenzlau.de)**

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

**19:00 – 01:00 Uhr | Uckerleben! Festival**  
▶ Seepark Prenzlau

### 18.07. SONNTAG

**10:30 Uhr | Fit im Seepark**  
Sportart: Zumba-Fitness  
▶ Treffpunkt: Freilichtbühne, Eintritt frei (Obolus für den Trainer freiwillig)

### 20.07. DIENSTAG

**19:00 Uhr | Vortrag „Der 20. Juli 1944 und Verbindungen in die Uckermark – Carl-Heinrich v. Stülpnagel in Paris und das Attentat auf Hitler“**  
Karl Heinrich v. Stülpnagel



Foto: Familienarchiv v. Stülpnagel

Das Attentat auf Hitler durch Claus Graf v. Stauffenberg missglückte. Dennoch ist es ein wesentliches Datum für

unsere deutsche Demokratie. Maßgeblich – und erfolgreich in seinem Zuständigkeitsbereich – war der Militärbefehlshaber in Frankreich, General der Infanterie Carl-Heinrich v. Stülpnagel. Er konnte in Paris die gesamte SS-Führung verhaften lassen. Sein Tun hat er mit dem Leben bezahlt. Aber gab es auch andere Widerstandskämpfer mit uckermärkischen Wurzeln? Im Rahmen der Sonderausstellung „Nägel mit Köpfen. Von der Uckermark in die Welt – 700 Jahre Familie von Stülpnagel“ spricht der Enkel des Generals sehr persönlich über seinen Großvater und das misslungene Attentat.

▶ Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Eintritt frei! Anmeldung erwünscht, Tel. 03984/ 75 265 oder 75 266 oder [museum@dominikanerkloster-prenzlau.de](mailto:museum@dominikanerkloster-prenzlau.de)

### 22.07. DONNERSTAG

**17:00 Uhr | Rush-Hour-Concert in St. Marien**  
Ein 20 Minuten-Kurz-Konzert an der ehemaligen Hausorgel von Helge Schneider  
▶ St. Marienkirche Prenzlau  
Eintritt frei, Spenden erbeten

### 24.07. SAMSTAG

**11:00 Uhr | Stadtführung durch Prenzlau**

► **Treffpunkt:** *Stadtinformation Prenzlau, Ticket: Stadtinformation Prenzlau; www.reservix.de*

**17:00 Uhr | Klassik am Weinberg**  
► *Seepark Prenzlau*

**25.07.** SONNTAG

**10:30 Uhr | Fit im Seepark**  
Sportart: *Hiit-Power-Workout*  
► **Treffpunkt:** *Seepark, unterhalb des Platzes der Einheit*  
Eintritt *frei (Obolus für den Trainer freiwillig)*

**29.07.** DONNERSTAG

**17:00 Uhr | Rush-Hour-Concert in St. Marien.** Ein 20 Minuten-Kurz-Konzert an der ehemaligen Hausorgel von Helge Schneider  
► *St. Marienkirche Prenzlau*  
Eintritt *frei, Spenden erbeten*

**31.07.** SAMSTAG

**11:00 Uhr | Stadtführung durch Prenzlau**  
► **Treffpunkt:** *Stadtinformation Prenzlau, Ticket: Stadtinformation Prenzlau; www.reservix.de*

**31.07.** SAMSTAG

**19:00 Uhr | Sommer-Open-Air-Comedy – Theisen Total – Ein Tollpatsch gibt Vollgas,** mit Johann Theisen. Er erzählt, singt, rappt, zaubert und improvisiert sich durch den Abend und gibt dabei auf charmante Weise Einblicke in das Leben eines echten Halblodris. Gefördert vom Landkreis Uckermark  
► *Friedgarten, Uckerwiek 813*  
Tickets: *VVK: 16,00 €/ AK: 18,00 €, Tickets erhalten Sie im KlosterCafé im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder www.reservix.de.*



Foto: Fany Fazii

**01.08.** SONNTAG

**10:30 Uhr | Fit im Seepark**  
Sportart: *Core-Workout*  
**Treffpunkt:** *Seepark, unterhalb des Platzes der Einheit, Eintritt frei (Obolus für den Trainer freiwillig)*

**04.08.** MITTWOCH

**10:00 – 11:30 Uhr | Alte Spiele foer buten & binnen – Prenzlauer Agenda Diplom 2021.** Alte Spiele für drinnen und draußen spielen. Wer kennt noch Gummihopse oder Klimpern? Zum Mitspielen wird herzlich eingeladen.  
► *Stadtarchiv, Uckerwiek 813*  
Mit *Voranmeldung, Tel. 03984/ 75 272*

**10:00 – 12:00 Uhr | Actionbound – Rallye – Prenzlauer Agenda Diplom 2021.** Herzlich willkommen in unserem alten Backsteingemäuer zu einer topaktuellen, digitalen Tour quer durch unser Haus. Actionbound ist eine virtuelle Schnitzeljagd. Ausgestattet mit unseren iPads werden verschiedene Gruppen, Hinweisen folgen, Punkte erspielen und lustige Fotos erstellen.  
► *Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, Neugierig geworden? Dann schnell anmelden, Tel. 03984/ 75 276. Alter: 8 – 12 Jahre*

**05.08.** DONNERSTAG

**10:00 – 12:00 Uhr | Meine Geschichte für den Jugendliteraturwettbewerb der Uckermark – Prenzlauer Agenda Diplom 2021.** Von der Ideenfindung bis zum fertigen Text – wer gerne schreibt und noch etwas Hilfe braucht, findet diese bei unserer Schreibwerkstatt. Es werden zwei Bereiche angeboten, individuelle Beratung gibt es für hochdeutsche und auch für Texte auf plattdeutsch. Alter: ab 10 Jahre/  
► *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813. Mit Voranmeldung, Tel. 03984/ 75 276*

**11:00 Uhr | Türme in Prenzlau – Unterhaltsame Stadtwanderung für Familien**  
► **Treffpunkt:** *Stadtinformation Prenzlau, Ticket: Stadtinforma-*

*tion Prenzlau; www.reservix.de*

**17:00 Uhr | Rush-Hour-Concert in St. Marien**  
Ein 20 Minuten-Kurz-Konzert an der ehemaligen Hausorgel von Helge Schneider  
► *St. Marienkirche Prenzlau*  
Eintritt *frei, Spenden erbeten*

**07.08.** SAMSTAG

**11:00 Uhr | Stadtführung durch Prenzlau**  
► **Treffpunkt:** *Stadtinformation Prenzlau, Ticket: Stadtinformation Prenzlau; www.reservix.de*

**08.08.** SONNTAG

**10:30 Uhr | Fit im Seepark**  
Sportart: *Yoga*  
► **Treffpunkt:** *Seepark, unterhalb des Platzes der Einheit, Eintritt frei (Obolus für den Trainer freiwillig)*

**12.08.** DONNERSTAG

**17:00 Uhr | Rush-Hour-Concert in St. Marien.** Ein 20 Minuten-Kurz-Konzert an der ehemaligen Hausorgel von Helge Schneider  
► *St. Marienkirche Prenzlau*  
Eintritt *frei, Spenden erbeten*

**14.08.** SAMSTAG

**15.08.** SONNTAG  
**11:00 – 18:00 Uhr Kultur-Sommer-Markt Deutsch-Polnischer Händlermarkt mit Programm**  
Das Projekt wird durch die Europäische Union aus Mitteln des Fonds für Regionale Entwicklung (ERDF) kofinanziert. Das Dominikanerkloster Prenzlau ist ein Ort der kultu-

rellen Begegnung, ein Zentrum des Austausches und der Bildung in der Stadt Prenzlau. Traditionell treffen sich regionale und polnische Händler alljährlich zum Adventsmarkt, doch 2020 konnte dieser aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Ein neuer Termin musste gefunden werden, ein Termin im Sommer.

Erleben Sie das Kloster und die Räumlichkeiten auf eine ganz besondere Art – voller Leben, Schauspiel und Musik sowie kulinarischen Köstlichkeiten im Innenhof des Klosters. Mit dabei sind verschiedene Händler aus der unmittelbaren Umgebung und aus Polen, die ihre Ware in den Kreuzgängen des Klosterensembles feilbieten. Unterstützt werden wir in diesem Jahr durch das Förderprogramm Interreg V A „Kloster in der Stadt. Stadt im Kloster“.

Das aktuelle Programm finden Sie in unserem Flyer Kultur-Sommer-Markt oder unter [www.dominikanerkloster-prenzlau.de](http://www.dominikanerkloster-prenzlau.de)

► *Kreuzgang/ Friedgarten, Uckerwiek 813*



**14.08.** SAMSTAG

**11:30 Uhr Ausstellungseröffnung „So noch nie gesehen“.** Grafik und Malerei aus der Sammlung des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V.  
► *Klostergalerie im Waschhaus, Uckerwiek 813*



**INFO**

**Dominikanerkloster Prenzlau, Kulturzentrum & Museum**

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau  
☎ 03984/75 261 | Fax 03984/75 293  
[info@dominikanerkloster-prenzlau.de](mailto:info@dominikanerkloster-prenzlau.de)  
[www.dominikanerkloster-prenzlau.de](http://www.dominikanerkloster-prenzlau.de)

**Öffnungszeiten Museum:**

Mai bis September – Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr  
Oktober bis April – Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr

**Tickets & Informationen:**

KlosterCafé im Dominikanerkloster Prenzlau, ☎ 03984/75 280  
sowie Stadtinformation, ☎ 03984/75163 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

19.08. DONNERSTAG

19:00 Uhr

Literatur im Kloster – 6. Poetry Slam Prenzlau

Mit den Kiezpoeten aus Berlin und Wortkünstlern aus der Uckermark. Anmeldung für Vortragswillige: Mail an ortwin@kiezpoeten.com oder Kontaktformular auf www.kiezpoeten.com. Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e. V.

► Friedgarten, Uckerwiek 813



Tickets: 12,00 €, ermäßigt 8,00 € (Schüler, Studenten, Senioren usw.). Tickets erhalten Sie im KlosterCafé im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder www.reservix.de.

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Ausstellungen

Dauerausstellung | KULTURHISTORISCHES MUSEUM

• „Kulturgeschichte der Uckermark“: Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in

Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert

• Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805), geboren in Prenzlau“

• Archäologische Schausammlung

Während der Bauphase in der St. Marienkirche | KULTURHISTORISCHES MUSEUM

Altarfiguren der Prenzlauer St. Marienkirche

Während der Bauphase in der St. Marienkirche sind einige der wertvollen Altarfiguren im Kulturhistorischen Museum ausgestellt.

bis 31.10. | SONDERAUSSTELLUNGSRaum

Ausstellung „Nägel mit Köp-

fen. Von der Uckermark in die Welt – 700 Jahre Familie v. Stülpnagel“

Gemeinschaftsprojekt des von Stülpnagelschen Familienverbandes und des Kulturhistorischen Museums Prenzlau

bis 25.07. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS

Ausstellungseröffnung „ZwischenWeltenSegeln II“

Keramik & Glas von Tina Bach, Arbeiten aus 3 Jahrzehnten

15.08. – 07.11. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS

Ausstellung „So noch nie gesehen“

Grafik und Malerei aus der Sammlung des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V.

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

„36 Grad und es wird noch heißer“

KVT 2021 und 20-jähriges Bestehen unserer Seniorenwohnanlage Barnimpark in Eberswalde

Historie: 17. Kreisverbandstag am 16.09.2017. Damals um 07:00 Uhr ca. 7 Grad Celsius.

Gegenwart: 21. Kreisverbandstag am 19.06.2021, 08:00 Uhr 25 Grad Celsius.

Am 19. Juni fand auf dem Potsdamer Platz in Eberswalde der 21. Kreisverbandstag unseres Verbandes, eine Leistungsschau der Technik und des Könnens des DRK der Region, statt. Eingerahmt wurde der diesjährige Kreisverbandstag vom 20. Geburtstag der Seniorenwohnanlage Barnimpark in Eberswalde.

Um 8 Uhr begann der Aufbau des Rondells zwischen Potsdamer Allee, Sparkasse und dem Altenpflegeheim. Als Unterstützer waren die DRK Ortsverbände Melzow und Templin sowie natürlich Eberswalde mit ihren Gemeinschaften, der Wasserwacht, der Bereitschaft und dem Jugendrotkreuz, angetreten. Darüber hinaus standen die Damen vom Pflegedienst, vom Netzwerk Gesunde Kinder und die Mitarbeiter eines bekannten Orthopädiegeschäfts aus Eberswalde mit auf dem Platz.

Pünktlich um 10 Uhr wurde der 21. Kreisverbandstag durch den Präsidenten unseres Verbandes, Herrn Worlitzer, eröffnet. Gegenstand der

Eröffnung und Begrüßung war natürlich auch der „Geburtstag“ der Seniorenwohnanlage Barnimpark. Herr Worlitzer und eine Mitarbeiterin des Barnimparks schnitten gemeinsam die Geburtstagstorte an und wünschten der Einrichtung in Eberswalde weitere 20 gute und erfolgreiche Jahre. Zu 10:45 Uhr startete die moderierte Vorführung des Einsatzes eines sich tagtäglich ereignen könnenden gesundheitlichen Zwischenfalls. Das Szenario: Durch einen unserer Kameraden wurde ein Besucher dargestellt, der plötzlich zusammenbrach und über Lähmungserscheinungen und Atemnot klagte. Die Besucher konnten nun die eindrucksvollen Vorführung des Einsatzes der Sanitäter und der zur Verfügung stehenden medizinischen Technik bestaunen.

Gegen 13 Uhr ging dieser heiße Tag für die Kameradinnen und Kameraden unserer Ortsverbände und allen Beteiligten zu Ende.

Ich möchte mich an dieser Stelle, in meiner Funktion als Bereitschaftsleiter des DRK Ortsverbandes Eberswalde, bei allen Beteiligten, die diesen Tag zu einem erfolgreichen Tag werden ließen, recht herzlich bedanken.

Wir gestalten Zukunft sicher!

Axel Hoffmann



Wir suchen qualifizierte Mitarbeiter!

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.drk-umw-ob.de](http://www.drk-umw-ob.de)

DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V. Tel. 03987 700623 [hrodwell@kv-uckermark-west.drk.de](mailto:hrodwell@kv-uckermark-west.drk.de)

Pflegefachkraft

Krafftfahrer

(m/w/d)

ANZEIGE

# Klinkower holen Jubiläumsfeier auf Sparflamme nach

Ausstellung, Festschrift und Mittagessen aus der Gulaschkanone

» Das ließen sich die Klinkower nicht nehmen: Auf den Tag genau ein Jahr nach dem ursprünglich geplanten Festwochenende zum 700-jährigen Jubiläum traf man sich in dem Prenzlauer Ortsteil jetzt, um zumindest im kleinen Rahmen „nachzufeiern“. Wenn davon überhaupt die Rede sein kann. „Denn Umzug und Tanz und alles, was sonst noch so angedacht war, konnten wir natürlich auch diesmal nicht auf die Beine stellen“, sagt Ortsbeiratsvorsitzender Detlef Brieske. Aber immerhin: Ein paar Stunden lang saß man zusammen, plauschte, freute sich, dass dank der Mahlzeit aus der Gulaschkanone die eigene Küche kalt bleiben konnte, schwelgte vor den im Gemeindesaal ausgestellten historischen Fotos in Erinnerungen und konnte endlich die Festschrift erwerben. Die war vor allem auf Betreiben von Bernhard Bartel entstanden, der sich weitere Mitstreiter ins Boot geholt hatte.

Neben dem Klinkower Holger Trepk war das auch Ute Bleich. Die Hobbyhistorikerin hatte Bartel eher per Zufall getroffen, als er für die Festschrift beim Uckermärkischen Geschichtsverein im Archiv recherchierte. „Ich habe ihm gesagt, dass er bei mir vorbeikommen solle, da ich Material für ihn habe“, erinnert sie sich. Aus der Begegnung wurde eine intensive Zusammenarbeit und schnell fand sich Ute Bleich im Redaktionskollegium wieder. Ihr Part war vor allem das Skizzieren der Orts- und Kirchengeschichte, während Bernhard Bartels Schwerpunkt insbesondere die Historie der Feuerwehr war, die er nicht nur aufgeschrieben, sondern zum großen Teil mitgelebt hatte.

Für Ute Bleich waren es vor allem zwei Rechnungsbücher aus dem Dedelower



Kirchenarchiv, die viel Aufschluss über die Geschichte Klinkows gaben. „Daran zeigt sich wieder einmal, wie wertvoll diese statistischen Erhebungen und Rechnungsbücher sind. Darin werden die reinen Fakten festgehalten. Ohne Schnörkel, ohne Wertungen oder persönliche Stellungnahmen. Es ist so wichtig, dass man das alles aufhebt.“

Jetzt spiegelt sich vieles davon in der Festschrift wider. Denn als solche wollen die Autoren die entstandene Broschüre verstanden wissen. „Es ist eine Materialsammlung, keine Chronik“, betont Bernhard Bartel. Ebenso wie Holger Trepk und Anke Buserell, die die Bilder für die Ausstellung laminierte, bekommt er bei der Zusammenkunft der Klinkower am Wochenende von Detlef Brieske einen Präsentkorb überreicht. Auch für Ute Bleich steht einer bereit. Doch sie hat aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Weil sie jedoch wissen, was sie ihr verdanken, machen sich Brieskes am

Sonntag auf den Weg zu ihr nach Kraatz. Den beiden, so Bürgermeister Hendrik Sommer, gebühre ebenfalls riesiger Dank für all die Vorbereitungen, die Organisation, das Umplanen. Brieskes winken ab. „Schon gut!“ soll das heißen. Sie engagieren sich gern für das Dorf. So, wie viele andere Klinkower auch. Unternehmer und Ortsbeiratsmitglied Cornell Ramm gehört dazu: Er hat zwei Container bereitgestellt, die von Studenten künstlerisch gestaltet wurden. Eigentlich sollten sie vergangenes Jahr zur Werbung für das Jubiläumswochenende weithin sichtbar platziert werden. Nun zogen sie auf dem Areal hinter dem Gemeindehaus die Blicke auf sich. Dann ist da noch die fleißige Nähtruppe, die bei etlichen Zusammenkünften die lange Wimpelkette entstehen ließ. „Und das sind längst nicht alle Beispiele dafür, wie wir zusammen das Jubiläum vorbereitet haben“, freut sich Detlef Brieske über den Zusammenhalt im Dorf.



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

**Lokaler geht's nicht!**

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Bianka Lengsfeld

Mobil: 0173 910 95 12

Tel.: (03 97 42) 86 18 76 · Fax: (03 97 42) 86 18 77

E-Mail: lengsfeld@heimatblatt.de

## Friedrich Burmeister

- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Regenerative Energien
- Heizung, Klima, Lüftung

**Planung · Installation · Wartung**

**über 45 Jahre Berufserfahrung**

Am Rohrteich 9 | 17291 Prenzlau  
 Tel.: (03984) 71558 | Fax: (03984) 803198  
 E-Mail: hsk.burmeister@gmx.de  
[www.burmeister-prenzlau.de](http://www.burmeister-prenzlau.de)

**Wir kaufen**  
 Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.  
 Wohnmobilcenter Am Wasserturm

**persönlich und individuell**

**ROTH** in allen Preislagen

**BESTATTUNGEN**  
 Triftstraße 5 · Prenzlau  
 Tag + Nacht **80 08 73**  
 ☎ (03984) 80 08 73

Bitte zum Stammbuch legen!

auf allen Friedhöfen

**NORDLAND Bestattungen**

Bert Rusin Britta Rusin

Neustadt 14, Prenzlau  
 03984 - 802244  
 24-Std.-Dienst-Tel. (auch am Wochenende)

seit 1900

**SPRENGER BESTATTUNGEN**

Inh. Andreas Sprenger  
 17291 Prenzlau  
 Robert-Schulz-Ring 12  
 ☎ 03984 - 833 26 16

**Bestattungsvorsorge – Hausbesuche – Trauerfeiern**

**Was bleibt?  
 Mein Erbe.  
 Für unsere Natur.**

Heinz Sielmann Stiftung

Tel 05527 914 419 | [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de)

Der **RODINGER** Prenzlau erscheint monatlich in einer Auflage von 11.200 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt	7.800 Exemplare
• Amtsblatt Boitzenburger Land	1.700 Exemplare
• Amtsblatt Gramzow	4.100 Exemplare
• Amtsblatt Nordwestuckermark mit Amtsblatt	2.400 Exemplare
• Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt	18.500 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter [www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)



**Jetzt bist Du am Drücker!**

Du bist couragiert, möchtest Menschen bei Ihrer Wohnungssuche unterstützen oder lernen, wie man nachhaltigen Wohnraum schafft?

Dann starte mit uns Deine Ausbildung oder Dein Studium und bewirb Dich bis zum 31.12.2021 unter: [www.wohnbauprenzlau.de/karriere](http://www.wohnbauprenzlau.de/karriere)

**wohnbauprenzlau.de**

Mein Platz fürs Leben

Sorgen kann man teilen.

**Help!**

**TelefonSeelsorge**  
 0800/111 0111  
 0800/111 0222  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)  
 Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

seit 1996

**Bestattungen Lehmann**

„würdevoll und einfühlsam“

☎ 24 (03984) 71 00 70

Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau  
 Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

**LOKALER GEHT'S NICHT.**  
 Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt im **RODINGER STADTANZEIGER** oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unsere Medienberater! Verfügen Sie nicht über Internet bzw. Fax, besuchen die Medienberater Sie gern vor Ort.

**Bianka Lengsfeld**  
 Tel.: (03 97 42) 86 18-76, Fax: -77  
 Mobil: (0173) 910 95 12  
 E-Mail: [lengsfeld@heimatblatt.de](mailto:lengsfeld@heimatblatt.de)

**Ich berate Sie gern!**